Fast Alles über Hochbegabung

Band I

Von der Windel bis zur Grundschule

Anregungen und Ersthilfen für Erzieherinnen & Eltern begabter Kinder

NBBH

Netzwerk Besondere Begabung Hagen

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 3

Vortrag Fr. Schmitz 4

Hinweise auf Hochbegabung 11

Gesprächsleitfaden 12

Arbeitsergebnisse der Fachtagung 14

NBBH +DGhK + Mensa 16

DGHK-HAGEN 18

Labyrinthchen 19

Pilotprojekt Rheinland-Pfalz 20

Spiele 22

Computersoftware 29

Links 30

Literatur 32

Ausflugstips 40

Einschulung 44

Adressen aller KiGä + KiTa 46

Diese Zusammenstellung aller Informationen wurde so, wie von den Referenten und Arbeitsgruppen erhalten, durch Internetrecherche ergänzt, ohne Gewähr auf Richtigkeit und Vollständigkeit von Sabine Maria Gärtner zusammengefügt. Dieses Heft ist nicht für den Verkauf bestimmt. Die Urheberrechte der verschiedenen Autoren sollen nicht berührt werden.

Erste limitierte Auflage: Juni 2011 - 1000 Stück
Titelbild – „m|ias“ Photocase.com

Einleitung

Die Fachtagung vom 7. April 2011 im Käthe-Kollwitz-Berufskolleg wurde vom Netzwerk Besondere Begabung Hagen mit Unterstützung vom Knips-Hagen und der DGhK veranstaltet und von Frau Reusch eröffnet.
Ziel der Tagung war eine bessere Vernetzung der Kindertageseinrichtungen sowie die Etablierung eines Arbeitskreises im Elementarbereich.

Als Referentin war Frau Stephanie Schmitz eingeladen. Die Sozialpädagogin und Erzieherin hat 28 Jahre Praxiserfahrung in Kita und Grundschule gesammelt. Sie sprach insbesondere über Begabungsförderung, Individuelle Förderung, Projekt- und Elternarbeit.

Einen weiteren Vortrag hielt Frau Oberbossel zum Thema schwierige Elterngespräche.

Nach den Vorträgen wurden in mehreren Arbeitsgruppen folgende Themen behandelt:

- Kooperationsmöglichkeiten von Grundschule und Kindertageseinrichtung
  Frau Raschke und Frau Versteeg-Schulte

- Fördermöglichkeiten von besonders begabten Kindern,
  Frau Oberbossel

- Elternberatung und Elternarbeit,
  Frau Gärtner & Frau Gehrmann

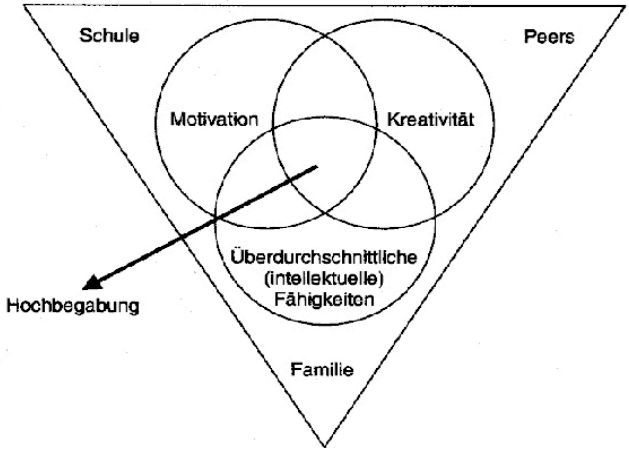
- Diagnosemöglichkeiten,
  Frau Schmitz

Das NBBH erreicht man über das Schulamt:
58095 Hagen - Berliner Platz 22
Tel.: 0 23 31 / 207 27 92
Fax: 0 23 31 / 207 24 48

Vortrag Stephanie Schmitz

Sozialpädagogin, Erzieherin, ECHA-Diplom,
28 Jahre Praxis Kita (U3 bis vollendete Grundschulzeit),
Gruppenleitung, stellvertr. Leitung
Beratung/freie Mitarbeiterin des ICBF, Münster
Erziehungsberatung; Beratung/Fortbildungen rund um das Thema Begabungsförderung; Individuelle Förderung; Projektarbeit; Elternarbeit;
Kontakt: steph.schmitz@online.de

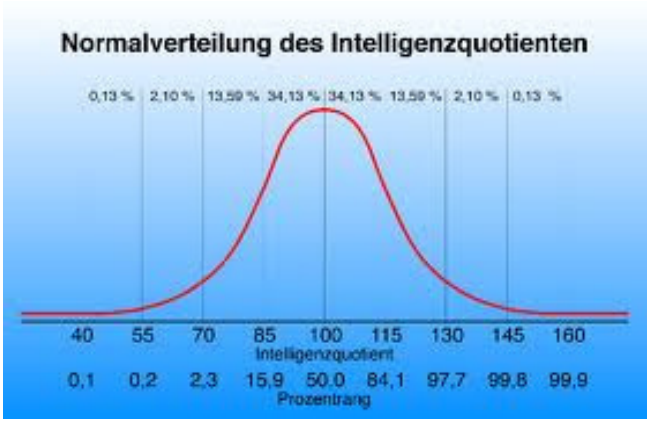
Modelle der Begabungsforschung:



Modelle nach Renzulli und Mönks

Wichtigste Kernaussage > Stern, 1916 (Benennt erstmals den IQ)
„Begabungen sind immer Möglichkeiten zur Leistung,
unumgängliche Vorbedingungen, sie bedeuten jedoch nicht Leistung selbst."

Ellen Winner:
Hoch begabt sind Kinder, die folgende Merkmale zeigen:
„Frühreife"
„Lernen auf ganz eigene Art"
„wütende Wissbegierde"



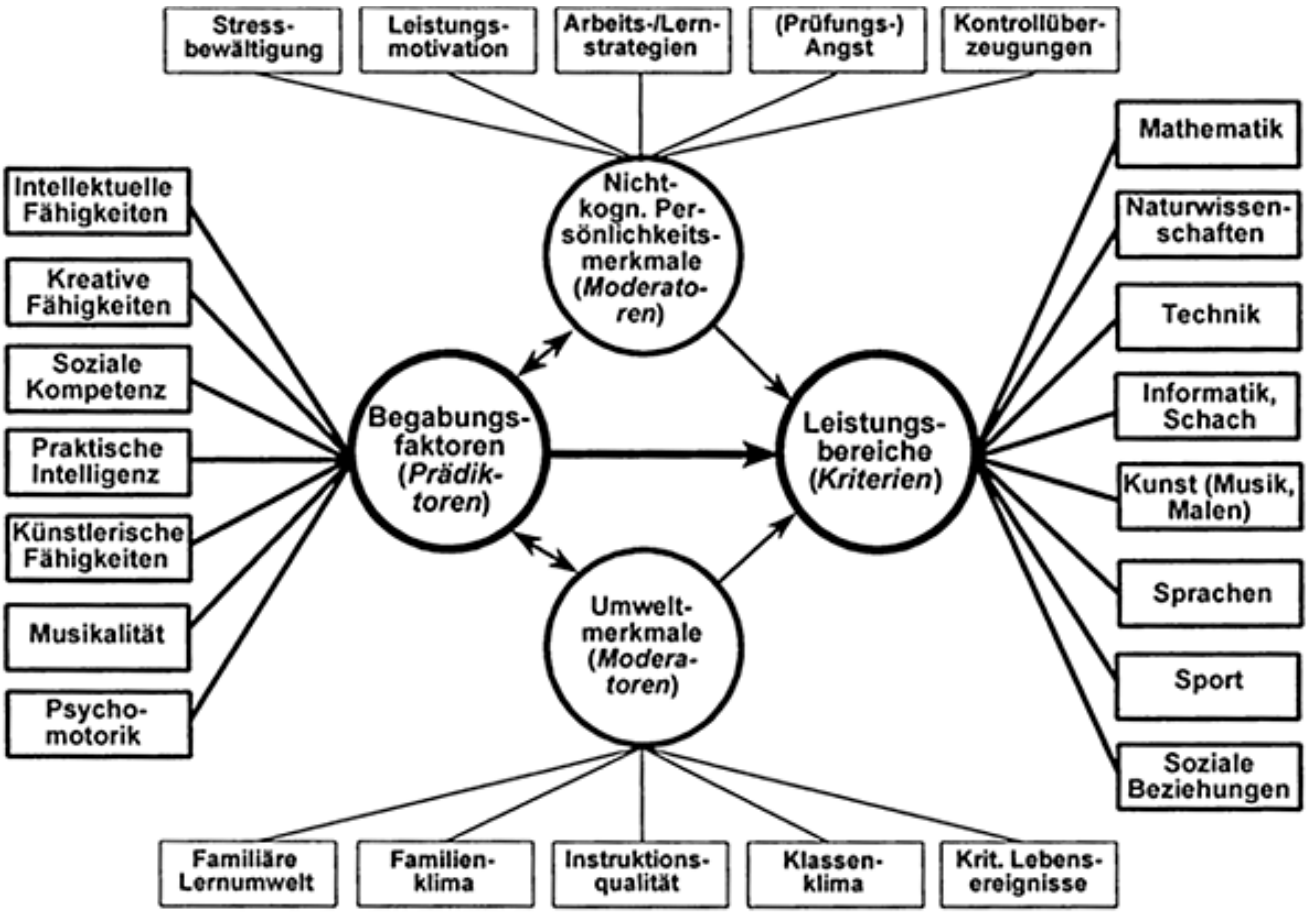
Intelligenzen nach Gardner

1. Sprachliche Intelligenz
Die Fähigkeit, Sprache treffsicher einzusetzen, um die eigenen Gedanken auszudrücken und zu reflektieren, andere zu verstehen, ist auch ein Bestandteil der sprachlichen Intelligenz.

2. Musikalische Intelligenz
Die Fähigkeit, Stücke zu komponieren und aufzuführen; ein besonderes Gespür für Intonation, Rhythmik und Klang, aber auch ein subtiles Gehör dafür. Sie könnte mit anderen Intelli genzen wie der sprachlichen, räumlichen oder kinästhetischen zusammenhängen" (Gardner 2000, S. 22).

3. Logisch-mathematische Intelligenz
Die Fähigkeit, mit Beweisketten umzugehen. Ähnlichkeiten zwischen Dingen zu erkennen. Die logisch-mathematische Intelligenz bezeichnet auch die Fähigkeit mit Zahlen, Mengen und mentalen Operationen umzugehen.

4. Räumliche Intelligenz
Die Fähigkeit, die sichtbare Welt akkurat wahrzunehmen, Wahrnehmungsresultate zu transformieren und abzuwandeln sowie visuelle Erfahrungen selbst in Abwesenheit physikalischer Reize nachzuschaffen (Gardner 2000, S. 22).



5. Körperlich-kinästhetische Intelligenz
Die Beherrschung, Kontrolle und Koordination des Körpers und einzelner Körperteile.

6. Intrapersonale Intelligenz
Impulse zu kontrollieren, eigene Grenzen zu kennen und mit den eigenen Gefühlen klug umzugehen.

7. Interpersonale Intelligenz
Diese Intelligenz bezieht sich auf die Mitmenschen. Es ist die Fähigkeit, andere Menschen zu verstehen und mit ihnen einfühlsam zu kommunizieren.

8. Naturalistische Intelligenz
Lebendiges beobachten, zu unterscheiden und zu erkennen, sowie eine Sensibilität für Naturphänomene entwickeln

9. Existentielle Intelligenz
Diese letzte Intelligenzform noch nicht definitiv und wird als potentielle Intelligenz bezeichnet. Gardner versteht darunter: „Das Erfassen und Durchdenken von grundlegenden Fragen der Existenz. Es bedarf jedoch weiterer Belege, um zu bestimmen, ob es sich dabei um eine eigene Intelligenz handelt“ (Gardner 2000, S. 23).

„Kleine Kinder-Große Begabungen“ Mönks, 2003

1. Motorische Entwicklung
- Laufen schon mit ca. 10 Monaten
- Feinmotorik – mit ca. 10 Monaten erste Versuche in einem Buch zu blättern, mit Daumen und Zeigefinger (charakteristisch mit ca. 18Monaten)
- Hohes Energieniveau
- Ca .20% Langschläfer / ca. 20% Kurzschläfer / ca. 60% Normalschläfer

2. Realistisches Selbstkonzept
- Kennen Stärken und Schwächen ihrer eigenen Leistung
- Setzen eigene Fähigkeiten in Bezug zu anderen Kindern – erkennen Unterschiede
- Beschäftigen sich mit ihrer eigenen Identität – setzen sich damit auseinander (zentrale Frage im Jugendalter)

3. Produktives/unabhängiges Denken
- Sehr früh unabhängiges denken – keine Mitläufer
- Sie denken logisch - fortschreitend und intuitiv
- Sie äußern spontan Zu- und Abneigung
- Personelle und physikalische Umgebung wird in Kategorien eingeteilt
- Wissen um ursächliche Beziehungen ist schon früh vorhanden –z.B. Licht/Schalter, Kälte/Handschuhe
- Intellektuelle Neugier ist schon früh vorhanden

4. Metakognition (Fähigkeit über eigenes Denken zu denken und zu reflektieren, Bewusstsein, dass man denkt und lernt)
- Im Alter von 3 Jahren sind die Kinder fähig, über ihr denken zu reflektieren
- Bewusstes miterleben verschiedener Prozesse (wenn/dann)

5. Rollenübernahme/Empathie
- Schon mit ca. 2 Jahren gelingt es ihnen, die Rollen anderer Personen, Tiere, Objekte zu übernehmen

6. Persönlichkeit
- Sie haben Humor
- Vertreten ihren eigenen Standpunkt
- Sind beharrlich und haben Mühe, sich der Meinung anderer anzuschließen
- Launisch – sehr erwachsen und vernünftig / typisch kindlich schlecht gelaunt

7. Erforschen und Erkunden
- Aufmerksam und wach – alles sehen wollen; Geräuschen folgen; hoher Grad an Neugier
- Erforschen mehr und gründlicher
- Fähig, verschiedene Signale zur selben Zeit auf zu nehmen

8. Aufgabenkonzentration/Motivation
- Hohes Maß an Konzentration bei selbst gewählten Themen
- Neues wird entdeckt...
- Eigener Antrieb Neues zu entdecken

9. Sprachliche Entwicklung
- Frühes Sprechen - ca. 1Jahr, Spracherwerb vollzieht sich schnell
- Schneller Aufbau des Wortschatzes
- Schneller Gebrauch richtiger Grammatik

Zwei Varianten
- früh, viel Sprechen – schneller Fortschritt
- aktiver Sprachgebrauch spät, aber dann vollständiger Gebrauch in langen Sätzen

Kerneigenschaften nach Webb

Lernbegierde :
innerer Antrieb nach Wissen, ausgeprägtes Erkenntnisstreben, Interesse an einer Sache, ungebremste Neugierde

Perfektionismus :
der Drang, alles genau und vollständig wissen zu wollen, eine gewählte Arbeit muss bis ins kleinste Detail stimmen, Vollendungsstreben

Kreativität :
Fähigkeit, neue und verschiedene Lösungswege zu erkennen und anzuwenden

Persönliches Engagement:
emotionale Bezogenheit, starke Gefühle der Empathie (ausgeprägtes Mitempfinden), sich in den Anderen hineinversetzen können, sich ganz und gar für eine Sache einsetzen

Idealismus:
stark entwickeltes moralisches Empfinden, das Wohlergehen menschlichen Daseins verlangt persönlichen Einsatz

Erfahrungswerte aus der Praxis

Stephanie Schmitz, 2003

Grundhaltung der ErzieherIn

- Permanente Reflexion und Bereitschaft zur Selbstkritik.
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung, Zusammenarbeit
- Austausch mit Kindern, Eltern und Institutionen (z.B. Schule).
- Kontinuierliche, persönliche Weiterentwicklung.
- Bereitschaft, eigene Meinungen und Wertigkeiten zu hinterfragen und gegebenenfalls zu ändern.

Aufgaben der Erzieherin

- Bereitschaft
- Offenheit
- Akzeptanz
- Verständnis
- Wertschätzung
- "Fördern durch Fordern"
- Regel und klare Strukturen bieten
- Orientierung an Stärken
- Atmosphäre schaffen
- Integration ermöglichen
- Ganzheitliche, individuelle Förderung statt finden lassen
- Gute, differenzierte Beobachtung durchführen
- Anregungen bieten - "Schwungrad", dann in der Defensive bleiben = Raum zur Beobachtung.
- Relevantes Hintergrundwissen aktivieren, bisherige Kenntnisse mit neuen vergleichen.
- Informationen "codieren", dem Wissensniveau der Kinder anpassen.
- Durch Fragen ermuntern, Tätigkeit zu planen und überwachen.
- Raum & Räume schaffen
- Vielfalt bieten / Methoden & Materialien
- Altersbeschränkungen abschaffen

Ein Kind fällt auf

vgl. Urban 1996

- (frühes) Warum-Fragen,
- gutes Beobachtungsvermögen, schnelle und effektive Auffassung und Verarbeitung von Informationen, auch bei komplexeren Aufgaben,
- breit gestreute, vielfältige Interessen oder auch einseitig in die Tiefe gehende Beschäftigung mit einem (für das Alter unüblichen) Spezialgebiet oder Hobby,
- frühe Abstraktions- und Übertragungsleistungen,
- Vorliebe für gliedernde und ordnende Tätigkeiten,
- besondere Flüssigkeit im Denken; Finden neuer, origineller Ideen (in Sprache oder mit Materialien),
- frühes reflexives und logisches Denken,
- hervorragende Gedächtnisleistungen, zum

Teil auf bestimmte Bereiche beschränkt,

- hohe Konzentrationsfähigkeit und außergewöhnliches Beharrungsvermögen bei selbst gestellten Aufgaben (meist im intellektuellen Bereich) und anspruchsvollen Spielen,
- wenig Spaß an - oder Verweigerung von - ständigen Wiederholungen, oder Routinetätigkeiten,
- besonders frühes Interesse an Zeichen und Symbolen (zum Beispiel Buchstaben, Zahlen),
- selbst initiiertes und häufig selbstständig angeeignetes Lesen zwischen dem 4. und 6.Lebensjahr,
- sehr (frühes) ausdrucksvolles, flüssiges Sprechen mit häufig alters unüblichem umfangreichem Wortschatz,
- ausgeprägte „Eigenwilligkeit“, starkes Bedürfnis nach Selbststeuerung und Selbstbestimmung von Tätigkeiten und Handlungsrichtungen,
- hohes Anspruchsniveau an andere und sich selber, perfektionistisch,
- ein besonderer Sinn für Humor,
- starker Gerechtigkeitssinn sowie hohe (kognitive) Sensibilität für soziale Beziehungen und moralische Fragen, Verantwortungsbewusstsein,
- deutliches Führungsverhalten oder Außenseiterstellung,
- geringes Bedürfnis an Sozialkontakten zu Gleichaltrigen, sondern eher Hinwendung zu Gleichbefähigten, älteren Kindern oder Erwachsenen.
- ein besonders ausgeprägtes Neugier- und selbstständiges Erkundungsverhalten, (vgl. Urban1996)

Was uns der Gesetzgeber vorgibt

vergl. Stephanie Schmitz, 2009

Ringvorlesung “Begabungsförderung im Elementar- und Primarbereich” Wintersemester 2009/2010
Erstes Kapitel - Allgemeine Vorschriften
§ 1 Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe
„Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“

Fakt ist also, dass die individuelle Förderung von Begabungen genau dem entspricht, was das Gesetzt fordert! Dazu gehört auch das Übereinkommen über die Rechte des Kindes (UN-Kinderrechtekonvention) Artikel 29 (Bildungsziele; Bildungseinrichtungen)

Deutschland unterzeichnete 1993:

„Die Vertragsstaaten stimmen darin überein, dass die Bildung des Kindes darauf gerichtet sein muss […] die Persönlichkeit, die Begabung und die geistigen und körperlichen Fähigkeiten des Kindes voll zur Entfaltung zu bringen.“

Nicht außer Acht lassen kann man zudem unsere aktuellen Gesetzestexte, die im KiBiz zu finden sind:

- *KiBiz§13 - Grundsätze der Bildungs- und Erziehungsarbeit …*
- *Die Bildungs- und Erziehungsarbeit zielt darauf ab, das Kind in seiner Entwicklung zu einer eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern, es zu Verantwortungsbereitschaft, Gemeinsinn und*
- *Toleranz zu befähigen, seine interkulturelle Kompetenz zu stärken, die Herausbildung kultureller Fähigkeiten zu ermöglichen und die Aneignung von Wissen und Fertigkeiten in allen Entwicklungsbereichen zu unterstützen.*

Nun, die Vorgaben sind, wie gerade aufgeführt, somit also deutlich verankert und die Fragestellung kompakt beantwortet:
Kinder haben ein Recht auf Bildung!

Möglichkeiten in Einrichtungen für Kinder (Stephanie Schmitz, 2009)
Anregungen zur Lernfreude stehen im Vordergrund und ermöglichen den Kindern mit Freude - Lernen zu lernen. Die Kinder entdecken "Gleiche", d.h. sie finden Peers. Alle lernen voneinander und miteinander.
Es gilt Erfahrungsfelder zu schaffen. Eine Methode dazu ist sicherlich die Projektarbeit, eine andere Möglichkeit stellt sich mit Lernwerkstattsbereichen[4]. Innerhalb unserer Einrichtung orientieren wir uns an Elementen aus der Reggio Pädagogik [5],
dem Lehrsatz von Maria Montessori: Hilf mir es selbst zu tun und anderen Pädagogikstilen. L. Malaguzzi, Mitbegründer der Reggio Pädagogik soll gesagt haben
„Fördern wir bei den Kindern den Zugang zum Wissen durch den Zugang zum Wandel der Dinge." – „Nichts ist wie es scheint" – Hypothesen prüfen = forschen & entdecken…sollten die Grundsätze werden"…[6]
Ebenso aus dieser Pädagogik stammt der Grundsatz:
Beziehung geht über das Lernen…
Dafür den Raum zu schaffen, erhält in unserer Arbeit besondere Priorität. Nicht umsonst sehen die „Reggianer" den Raum als dritten Erzieher. Vielfältige Raumerfahrungen soll auch heißen - Schutz-Räume, Frei-Räume, Zeit-Räume und vielfältige Lebens-Räume bieten.
Ein „Raum" mit besonderem Aspekt bedeutet für uns: Vertrauen einräumen.
Durch da Anbieten verschiedenster Materialien und Methoden gelangen wir zum Fördern & Fordern.
Schaffen wir Lernwerkstätten für die Kinder und die Erziehenden, schaffen wir Raum zum Sehen…, Beobachten …, Hören… .
Nicht zu früh eingreifen ist die Devise - Verstehen & Aushalten, wenn etwas mal nicht im Sinne des Erwachsenen abläuft. Lernwünsche und Motivation sind sensible Momente innerhalb der kindlichen Entwicklung, daher ist es von immenser Wichtigkeit, die Motivation des Kindes aufzugreifen und dem Wunsch nach Lernen beständig entgegenzukommen.
Manche gestellte Frage mit einer Frage beantworten und das Denken und Handeln initiieren.
Sich selbst als Schwungrad sehen, als Erziehungsbegleiter und Erwachsener/Erwachsene, die/der sich mit den Kindern zum Forscher/Forscherin und Entdecker/Entdeckerin verwandelt.

Chancen

Die Kinder entfalten durch diese Form der Tätigkeit ganz selbstverständlich Eigenschaften wie:
•Eigenmotivation,
•Eigeninitiative,
•Eigenaktivität,
•Disziplin,
•Teamfähigkeit
•Konfliktbewältigung und
können so ein positives Selbstbild entwickeln. Peers werden entdeckt, Lerngemeinschaften bilden sich in kleinen Kreisen und ziehen Kreise innerhalb einer ganzen Gruppe.

Es gelingt den Kindern so, ein eigenständiges Netzwerk von Regeln, Prinzipien, Kompetenzen, Methoden und Strategien aufzubauen. Relevantes Wissen wird eingebunden in praktische Erfahrungen und aktive Auseinandersetzung findet statt. Gemeinsame Lernfelder entstehen und werden innerhalb der sozialen Gemeinschaft erfahren und gelebt.

Viele neue Wege zum Kind werden geebnet, Orientierung an den Stärken, Interessen und Fähigkeiten des einzelnen Kindes können weitere Potenziale deutlich sichtbarer machen und

Individuelles Lernen erhält ein durch Gemeinschaft geprägtes Bild. Diese Form der gelenkten und selbst erfahrenen Arbeit führt weder bei den durchschnittlich begabten Kindern zu einer negativ empfundenen Überforderung, noch bei den besonders begabten Kindern zu der Gefahr einer kontinuierlichen Unterforderung, da vor allem die Fähigkeit und das Verständnis zu abstrakt und komplexen Denken, berücksichtigt wird und vernetztes Denken verschiedener Wissensbereiche gefordert und gefördert wird.

Möglichkeiten

Es gibt sicherlich kein Patentrezept – aber „Formeln“ zum Individuellen Finden & Fördern aller Kinder – auch der Begabten, integriert in einer Regeltagesstätte.
„Möglichkeiten“ dem Recht des Kindes eine Basis zu verschaffen sind:

- Raum & Räume schaffen
- Vielfalt bieten / Methoden & Materialien
- Altersbeschränkungen abschaffen
- Anerkennen
- Emotionale Basis schaffen
- Gute Kommunikation – mit Eltern, Kindern, Kolleginnen/Kollegen
- Erziehungs- – Pädagogikstile integrieren und kombinieren…

Es gilt allen Kindern „ge-RECHT“ zu werden.
Es gilt, alle Kinder individuell zu fördern – auch die Begabten.

Quellen:

Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII) - Kinder und Jugendhilfe, Auszug aus EinigVtr Anlage I Kapitel X - Sachgebiet B Abschnitt III (BGBl. II 1990, 889, 1072)

unicef.de/.../Kinderrechte18/UN-Kinderrechtskonvention.pdf

mgffi.nrw.de/kinder-und-jugend

kindergartenpaedagogik.de

Dreier, Annette: Was tut der Wind, wenn er nicht weht? Begegnung mit der Kleinkindpädagogik in Reggio Emilia. Berlin Verlag 1994

Dreier, Annette: Raum als Dritter Erzieher. In: Lingenauber, Sabine (Hrsg.): Handlexikon der Reggio-Pädagogik. Bochum 2004, S. 135-141

Hinweise auf intellektuelle Hochbegabung im Kindergarten

1. Auffällige Auffassungsgabe - d.h. Neues wird auf Anhieb begriffen
2. Hohes Lerntempo - Neues wird schnell beherrscht, und es muss schnell wieder etwas Neues her
3. Leistungsstarkes, präzises Gedächtnis für Daten, die das Kind interessieren
4. Komplexe Gedankengänge - das Kind macht sich kompliziertere Gedanken als die Gleichaltrigen
5. Originelle Gedankengänge - das Kind äußert Ideen und Überlegungen, die (für die Altersgruppe) ungewohnt sind und die man so noch nie gehört hat.
6. Differenzierte Sprache, großer Wortschatz
7. Interesse an Systematik, an logischen Zusammenhängen
8. Schnelles Erkennen von Mustern und Gesetzmäßigkeiten
9. Eigenwillige Lernstrategien - das Kind will auf seine persönliche Art lernen und läßt sich nicht in ein Schema einordnen, es stellt hohe Ansprüche an das Ergebnis seiner Tätigkeit.
10. Starkes Interesse am Umgang mit älteren Kindern. Beim Fehlen von adäquaten Spielpartnern Neigung zum Alleinspiel.
11. Tiefschürfendes Interesse an „Erwachsenenthemen“ (z.B. Umweltzerstörung, Krieg, Gerechtigkeit…….)
12. Häufig Widerwille gegen Routineaufgaben und Wiederholungen.
13. Große Ausdauer und Belastbarkeit bei Aufgaben, die es sich selbst gestellt hat., für die es sich interessiert und die im eigenen Leistungsbereich liegen.
14. Hohe intrinsische Lernmotivation: Große Freude am Speichern und Verarbeiten von Informationen.
15. Gutes Beobachtungsvermögen, ausgeprägter Gerechtigkeitssinn.
16. Früher Drang zu Selbststeuerung und Selbstbestimmung - das Kind erwartet, dass seine Urteilskraft anerkannt wird, wenn es glaubt eine Situation zu durchschauen.
17. Kritische Gedanken, Autoritäten müssen sich beweisen.
18. Ausgeprägter Sinn für Humor.

Hanna Vock

Gesprächsleitfaden

Problemcheck

Leiden
Wie ist Ihr gegenwärtiger Zustand?
Worunter leiden Sie?
Worum geht es?

Entwicklungsgeschichte
Was sehen Sie als Ursache an?
Woher kommt es?
Wie hat es sich verändert?

Auswirkungen
Was entsteht durch das Problem noch?

Verluste
Was wäre, wenn das Problem nicht mehr da wäre?
Was würde verloren gehen an Schutz, Beziehungen, Vergünstigungen .... wenn Ihr Problem nicht mehr da wäre?

Auftreten
Woran merken Sie genau, dass Sie ein Problem haben?
Was sehen / hören / fühlen / riechen / schmecken (VAKOG) Sie?

Lösungsversuche
Was haben Sie bist jetzt unternommen, um Ihr Problem zu lösen?
Wie wurden früher ähnliche Probleme gelöst?

Kontext
Was und wer sollen sich verändern?
Wer möchte eine Veränderung?
Was können Sie selbst tun, um das Problem in Zukunft zu verschlimmern?

Ausnahmen (bei Immer, Nie, Keiner, Alle !)
Wann tritt das Problem nicht auf ?
Was ist anders in solchen Zeiten? Wie denken / fühlen Sie anders? ..

Ziele und Lösungen

Relevanz
Welches Ziel haben Sie?
Was wünschen Sie sich?
Inwieweit ist das Ziel wichtig für Sie?

Anzeichen
Woran werden Sie erkennen , dass Sie Ihr Ziel erreicht haben?
Wenn Sie Ihr Ziel erreicht haben, was können Sie dann tun.../... welches Gefühl werden Sie haben ../ ...welche Gedanken kommen Ihnen dann?

Auswirkungen
Welche Auswirkungen hat es, wenn Sie Ihr Ziel erreicht haben?
Zeigen Sie mir jetzt, wie Sie aussehen würden, wenn Sie Ihr Ziel jetzt schon erreicht hätten?

Veränderung
Wann genau wollen Sie Ihr Ziel erreicht haben?
Wie soll der Weg der Veränderung sein?
Welche Phantasien haben Sie dazu?
Welche Vorteile und auch ggf. Nachteile ergeben sich durch die Veränderung?

Wunderfrage (Erlaubnis, ruhige Stimme, langsam sprechen)
'Stellen Sie sich vor.... dass Sie nach Hause gehen und sich schlafen legen ... und während Sie schlafen, geschieht - obwohl wir wissen, dass so etwas nicht geht - ein Wunder... und Ihr Problem, weswegen Sie hier sind, ... ist verschwunden (schnipps !)... und Sie wissen nicht, dass es passiert ist, weil Sie geschlafen haben ... '
... Wie werden Sie am nächsten Morgen merken, dass das Wunder geschehen ist? ... Was wäre dann anders? ...Wie würden es die anderen merken, ohne dass Sie ein Wort darüber gesprochen hätten.

Ressourcen

Ressourcenaktivierung
Was brauchen Sie, um Ihr Ziel zu erreichen? ... was noch?
Kennen Sie vielleicht jemanden, der das hat oderkann, was Sie brauchen, um Ihr Ziel zu erreichen?

Neues Lernen
Was und wie müssen Sie vielleicht etwas Neues lernen oder etwas dazu lernen?
Welcher Leitspruch/Motto passt zu der Zeit, die vor Ihnen liegt?
Welche Wertvorstellungen können Sie dabei unterstützen, das Ziel sicher zu erreichen?

Umfeld
Inwieweit gibt es ein stützendes Umfeld?
Welche Personen, Bücher oder Institutionen gibt es, die bei der Veränderung hilfreich sein können?

Skala
Wo stehen Sie auf der Skala von 1 bis 10 im Bezug auf ...? (Münze, Spielstein legen lassen)
Wo möchten Sie auf der Skala stehen, wenn Sie ihr Ziel erreicht haben? (Münze, Spielstein verschiebenlassen)
Beschreiben lassen, wie es sein SOLL ... (Termin festlegen, wann der Zustand XY erreicht sein soll)
Was ist genau anders bei 5 als bei 4? Was machen Sie anders?
Woran merken Sie, dass Sie 5 erreicht haben?
Wasbrauchen Sie, um ...?

Was wird der erste kleine Schritt sein, den Sie auf
dem Weg zu Ihrem Ziel gehen?
Wann werden Sie den Schritt tun?
Wie werden Sie sich dann fühlen?

Frau Oberbossel erklärt den Gesprächsleitfaden

Quelle:
Der springende Punkt © H. Scherello

Arbeitsergebnisse der Fachtagung

Aus allen Arbeitsgruppen zusammen getragen:

- Erfahrungsaustausch
- Förderung von sprach- und schreibbegabten Kindern: Sorge der Erzieherinnen den Kindern etwas „falsch“ bei zu bringen
- Hochbegabten Kindern wird in der Grundschule ein Stempel aufgedrückt
- Besssere Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen.
- Hochbegabte Kinder benötigen „Eins-zu-Eins-Betreuung“-man ist manchmal auch als Erzieherin überfordert
- soziale Kompetenz von besonders begabten Kindern wird häufig unterschätzt, da sie erwartetes (d.h. Orientierung an jüngere Kinder) Verhalten zeigen
- besonders begabte Kinder sind nicht so schwierig wie ihr Ruf;
- sie erfordern ein wohlwollendes Umdenken und auch Aushalten von Situationen;
- das „Ausbremsen“ dieser Kinder ist schädlich.
- verschiedene Kinder: aggressiv, ruhig, respektlos
- Bauklötze - Sudoku - Tangram - Ubongo
- jedes besonders begabte Kind ist anders; eine vorzeitige Einschulung ist nicht immer das alleinige „Allheilmittel“

Ausblick / Wünsche / Visionen

- Hospitation in der Grundschule ist wünschenswert, um Ideen für die weitere Förder-Praxis zu erhalten;
- Gemeinsame Konferenzen von KTE und Grundschule im Jahrgang 1
- Starten eines Pilotprojektes gemäß dem Vorbild in Rheinland-Pfalz (Seite 20)
- Wünsche zu Fortbildungen
- Mehr Zeit zum Ausprobieren
- Kennenlernen der anderen Gruppen
- Fortbildung mit Eltern in Einrichtung
- Regelmäßiges Treffen für Interessierte
- Weitergabe der Kontaktadresse DGhK
- Botschaft: nicht sofort testen, informieren

Ideenbörse

Fragebogen zur Ermittlung der vorliegenden Begabung
„Das weiße Blatt“ zur Ermittlung der Lernausgangslage Deutsch
Das „Zahlenalbum“ zur Ermittlung der Lernausgangslage Mathematik
Gedächtnisübungen mit Bildern und Zahlen
Schach
Wahrnehmungsspiele
Mathematik für Vorschulkinder - Das Zahlenbuch Frühförderprogramm
Logicals
Weitererzählgeschichten / Wenn – dann Geschichten

Resumee:
- es ist gelungen für das Thema zu sensibilisieren;

Ziele der Tagung waren:

- Vernetzung der Kindertageseinrichtungen tereinander => sh. Mail-Adressen-Liste
- Aufforderung zur Etablierung eines Arbeitskreises im Elementarbereich in Eigeninitiative (vergl. Düsseldorfer Modell: CCB (Competence Center Begabtenförderung))
- Vernetzung des Arbeitskreises mit dem NBBH => Ansprechpartnerin: Frau Versteeg-Schulte

Elternberatung und Elternarbeit

Sabine M. Gärtner + Angela Gehrmann
Wichtige Fragen sollten geklärt werden:
Was ist Hochbegabung und - wie kann ein hoher IQ erkannt werden?
Wie können Eltern Begabung fördern?
Was sind "Underachiever"?
Wann soll das Kind eingeschult werden?
Wie wird ein Hochbegabter zum Schulversager?
Warum sind Hochbegabte anders?
Wo findet man Hilfe?
Wer sind DGHK, Mensa und NBBH?
was macht die Selbsthilfe: dghk-hagen.de?

Was ist Hochbegabung? und Wie kann ein hoher IQ erkannt werden?
- ca. 130 auch schon darunter ist Förderung nötig weil ein IQ-Test aus 11 Untertests besteht !
Einzelgänger , Clown / Störenfried / Besserwisser , Bauchschmerzen, kommt mit Älteren besser klar, nicht Alterstypische Beschäftigung

Wie können Eltern man Begabung fördern?
Den Wünschen des Kindes nachkommen , nicht erzwingen etwas zu tun , was dem Intellekt zuwider ist. Den Interessen nachkommen und Museen besuchen , bzw. Sprachkurse , Sportkurse (Fechten , Klettern,)

Was sind "Underachiever"?
die, die nicht zeigen was sie können, nicht sagen was sie wissen - da es ja nicht gewünscht / erwartet wird: Ein kluges Pferd springt nur so hoch es muss!

Wann soll das Kind eingeschult werden?
wenn es gierig auf Zahlen / Rechnen ist und bereits mehr als seinen Namen lesen kann und definitiv weiter ist in der intellektuellen Entwicklung als die Vorschulkinder.
Aber das muss nicht sein.
Denn emotional sind sie doch noch kleine Kinder. Aber : „Ein Apfel muss gepflückt werden wenn er reif ist!"

Wie wird ein Hochbegabter zum Schulversager?
wenn es zu spät eingeschult wird, und sich dadurch nicht seinen Fähigkeiten entsprechend schnell entwickeln kann , und somit ausgebremst wird , bzw fehlende Herausforderung / nicht an Grenzen geführt wird. - Somit das Lernen nicht Lernen.

Warum sind Hochbegabte anders?
Schnelleres Begreifen , Zusammenhänge erkennen können , größeres Allgemeinwissen , Vorausschauendes Denken, andere Interessen als Gleichaltrige , Innere Zerrissenheit , gefühlsmäßig dem Alter entsprechend aber Intellektuell ca. 3 Jahre weiter entwickelt. Sehr Selbstbestimmend: Man muss die intrinsische Motivation ansprechen. Sie sollen selber auswählen können. Man sollte unbedingt mehreres zur Wahl anbieten! Bei Haushaltstätigkeiten , sowie Hausaufgaben. Wenn das Kind selber bestimmen kann, was es macht , dann macht es das auch gerne.

Wo findet man Hilfe?
Selbsthilfegruppen , Psychologen zum IQ-Test, (für die Eltern , wegen der Angst das Kind zu Überfordern)
Kostenlos: SPZ , Erziehungsberatungsstelle , Netzwerk für Besondere Begabung

Kontakte untereinander!
Eltern fühlen sich alleingelassen mit dem „angeblichen" Problem ein hochbegabtes Kind großzuziehen, daher ist der Kontakt zu anderen Eltern, die in der gleichen Situation sind unheimlich hilfreich.

Netzwerk Besondere Begabung Hagen

Das NBBH engagiert sich für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderer Begabung in Hagen. Was in Musik und Sport seit vielen Jahren im Rahmen von Talentsuche und Talentförderung selbstverständlich ist, muss auch für NW, Sprache und Mathematik gelten. Mittlerweile bieten alle Schulen Förderangebote für besonders begabte Schüler und Schülerinnen an. Bitte informieren Sie sich an der Schule Ihres Kindes über den/die Ansprechpartner/in für besonders Begabte. Ergänzend kann Beratung durch fachliche Beraterinnen der Bezirksregierung Arnsberg, die selbst im Raum Hagen tätig sind, in Anspruch genommen werden.

Die Betreuung der Eltern erfolgt durch entsprechende Selbsthilfegruppen. Sollte der Bedarf bestehen, eine besondere Begabung zu testen, bestehen in Hagen Möglichkeiten der Diagnose. Zudem können im Bereich der Kommune Hagen verschiedene Beratungsstellen angesprochen werden, die bei auftretenden schulischen Schwierigkeiten weiter helfen.
Regelmäßige Informations- und Fortbildungsangebote in Hagen sind geplant und in einem Terminkalender zusammen gefasst. Für Lehrer und Lehrerinnen und Erzieherinnen gibt es überregionale Qualifikationsangebote. Zu weiteren Informationen weisen wir auf die vielfältigen Angebote im Internet hin.

Kontakt: Schulamt für die Stadt Hagen Postfach 4249 - 58042 Hagen

Förderangebote
Informationen zu den einzelen Schulformen.

Fachliche Beraterinnen:
Koordination der Arbeitskreise Individuelle Förderung bei der Bezirksregierung Arnsberg:
Frau Gudrun Burwitz
Schulfachliche Beraterin bei der Bezirksre-gierung für weiterführende Schulen:
Frau Magdalene Melis-Niemeyer
Schulfachliche Beraterin für Grundschulen:
Frau Kerstin Oberbossel

Die DGhK

ist ein seit mehr als 30 Jahren bundesweit tätiger gemeinnütziger Verein, in dem sich betroffene Eltern, Pädagogen, Psychologen sowie andere Interessierte ehrenamtlich für die Förderung hochbegabter Kinder einsetzen. dghk.de Hier erfahren Sie mehr zu unserem Selbstverständnis und unseren Zielen.
Von hochbegabten Kindern wird häufig erwartet, dass sie sich in der Schule durch herausragende Leistungen auszeichnen. Das ist bei vielen, aber nicht bei allen hochbegabten Kindern der Fall. Häufig stellen leider erst Auffälligkeiten in Familie, Kindergarten oder Schule einen Anlass für Eltern, Erzieher und Lehrer dar, sich mit dem Thema “Hochbegabung” auseinander zu setzen.

InfoMail

Unser Infobrief informiert Sie in unregelmäßigen Abständen über aktuelle Veranstaltungsangebote unserer Regionalgruppen, über Angebote anderer Anbieter und über interessante Sendungen und Veröffentlichungen, die sich mit der Thematik beschäftigen. Mitglieder erhalten

diesen Infobrief mit zusätzlichen Informationen per E-Mail zugesandt, wenn sie sich unter Angabe ihres Namens an Nina Bosse infomail-rhein-ruhr@dghk.de wenden.
Die Briefe können Interessenten darüber hinaus unter „Infobrief“ von dieser Seite aus ansehen oder als PDF-Datei downloaden.

Immer häufiger enthalten unsere Infobriefe auch detaillierte Hinweise zu einzelnen Veranstaltungen als PDF-Datei. Diese Dateien können Sie allerdings nicht von unserer Seite herunterladen. Wenn Sie auch Interesse an diesen Informationen haben, abonnieren Sie bitte unseren Rundbrief.

Mensa

ist ein weltweiter Zusammenschluss intelligenter Menschen. Für die Aufnahme in den Verein ist ein bestimmter IQ erforderlich. Eintreten kann, wer bei einem anerkannten, überwachten Test ein besseres Ergebnis erreicht, als es 98 Prozent der Bevölkerung erzielen würden (entspricht in Deutschland einem IQ von über 130). Deshalb finden sich bei Mensa ganz verschiedene, interessante Leute, die viel zu erzählen haben - und solche Persönlichkeiten machen den Verein spannend.
Auf diesen Seiten wollen wir in erster Linie das Mensa-Leben vorstellen und zusammentragen, welche Veranstaltungen in unserer Region angeboten werden.

Erziehungsberatungsstellen als Ansprechpartner für Familien unterstützen Eltern, Kinder und Jugendliche bei allen Fragen und Problemen, die in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und in der Familie entstehen können. Die Beratung ist freiwillig und kostenfrei. Die Berater/innen unterliegen der Schweigepflicht.

Beratungsstellen

Beratungsstelle am Ring

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Märkischer Ring 101
58097 Hagen
T: 02331 207 3991
Beratungsstelle Helfe
Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11
58099 Hagen
T: 02331 207 4211

ZeitRaum

Zeit Raum

Erziehungs-, Familien- und Lebensberatung
der Evangelischen und Katholischen Kirche
Buscheystr. 33
58089 Hagen
T: 02331 90582

Diagnose und Beratung
Eine Diagnose und Beratung kann im Sozialpädiatrischen Zentrum vorgenommen werden.

Wir sind eine ambulante, ärztlich geleitete Einrichtung. Unser Anliegen ist die frühe Erkennung und Behandlung von Entwicklungsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten (z.B. im Rahmen schulischer Unterforderung), neurologischen Erkrankungen und Behinderungen bei Kindern und Jugendlichen in einem multiprofessionellen Team (Medizin, Psychologie, Ergotherapie, Heilpädagogik, Sprachtherapie, Motopädie). Unsere Tätigkeit ist überwiegend diagnostisch orientiert. Eine Diagnosestellung und Beratung kann nur mit einem Überweisungsschein des Kinderarztes erfolgen.

Kinderneurologisches Zentrum SPZ – Hagen
Am Allg. Krankenhaus Hagen
Grünstr. 35 - 58095 Hagen - Tel.: 02331/201-2435 - email: info@spz-hagen.de
spz-hagen.de

DGhK-Hagen.de

Sabine Maria Gärtner

Zuständig ab Klasse 5
Ich: S. M. Gärtner (Jahrgang 1961) gründete den Gesprächskreis Hagen im Jahre 2000. Bin im Netzwerk der Selbsthilfegruppen der Stadt Hagen , sowie im Netzwerk für besonders Begabte in Hagen Mitglied. Im Vorstand der DGhK habe ich auch einen Posten. Als Mutter von drei begabten Kindern, liebe ich Technik , wenn sie funktionert, lese nur Fachliteratur und Ikea- Pearl- und Bauhauskataloge und helfe wo ich kann. Ich will die Welt ein bischen besser machen.
Email: **info@dghk-hagen.de**
Tel.: 02331 880732

Angela Gehrmann

Beratung bis 4te Klasse

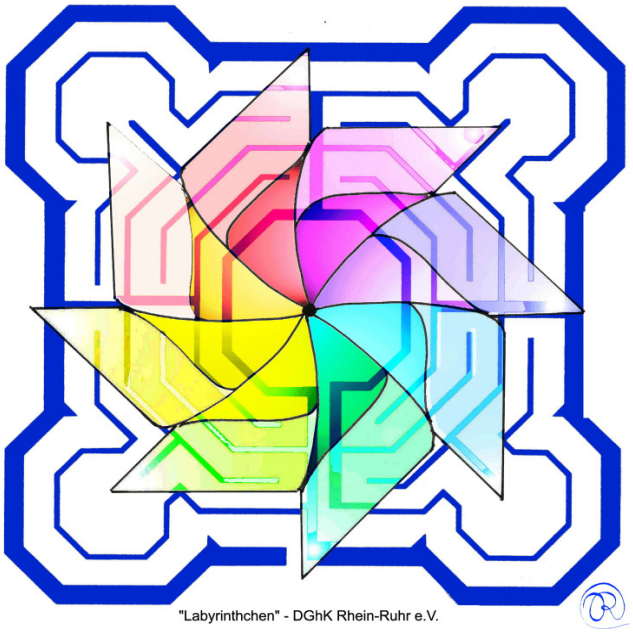
A. Gehrmann (Jahrgang 1972) ist seit Anfang 2010 als aktive Hilfe dazu gekommen. Sie ist Mutter von zwei Kindern, wandert und liest und lacht gerne. Sie kümmert sich darum, dass es in Hagen ein kleines Kinderprogramm geben wird. Angela Gehrmann ist eine tolle Bereicherung für die Arbeit der DGhK-Hagen

Email: **angela.gehrmann@dghk.de**
Tel. 02331 689156

Die Gesprächskreis-Termine entnehmen Sie bitte unserem Kalender auf der homepage:
In der Regel , jeden 1sten Mittwoch im Monat.
Regerstraße 10
58097 Hagen

Aktuelle Termine zum Thema Hochbagabung oder spannende Aktivitäten für Sie und Ihre Kinder finden Sie bequem unter:
dghk-hagen.de/#termine

Labyrinthchen



Der Preis für Kindertagesstätten

Schon traditionsgemäß verleiht der Regionalverein Rhein-Ruhr der DGhK in jedem Jahr einer Kindertageseinrichtung das Labyrinthchen als Anerkennung für vorbildliche Leistungen in der Begabungs- und Begabtenförderung.Auch für 2012 suchen wir wieder eine auszeichnungswürdige Einrichtung.Gerne können auch Eltern Einrichtungen vorschlagen.

Folgende Kriterien werden zu Grunde gelegt:

Zusatzausbildung der Erzieher/innen
Gestaltung von (Fach-) Räumen
Einsatz von begabungsgerechtem Spiel- und Arbeitsmaterial

Einbeziehung auch jüngerer Kinder in anspruchsvolles Spielen und Forschen
Bemühen um den individuell optimalen Einschulungstermin für jedes Kind
ein Konzept, das eine individuelle begabungsorientierte Arbeit zeigt
die begabungsfreundliche Arbeit soll längerfristig angelegt sein
die Kindertageseinrichtung soll auch von außen in der begabungsfreundlichen Arbeit wahrgenommen werden

Die Verleihung des Labyrinthchens ist verbunden mit einem Preisgeld von € 500,- und einer Plakette für den Eingangsbereich.

Bitte senden Sie Bewerbungen oder generelle Fragen zum Thema an:
labyrinthchen@dghk.de

Auch Eltern dürfen einen guten Kindergarten vorschlagen.

Pilotprojekt in Rheinland-Pfalz

Frühe Hochbegabtenförderung

Hochbegabte besitzen Fähigkeiten, die unsere Gesellschaft dringend braucht.
Diese Fähigkeiten frühzeitig zu erkennen und zu fördern, ist das Anliegen des Modellprojekts "Entdecken und Fördern hochbegabter Kinder in der Grundschule". Dabei geht das Projekt primär der Frage nach, wie den besonderen Fähigkeiten dieser Kinder im Unterricht angemessen begegnet werden kann. Es ist bekannt, dass die Weichen für die Bildungschancen und damit auch für die Lebenschancen bereits sehr früh gestellt werden. Deshalb ist frühes Erkennen und Fördern wichtig.

Doris Ahnen
Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

Projektbeschreibung

"Die Weiterentwicklung des Konzepts zur frühen Hochbegabtenförderung in der Primarstufe liegt jetzt vor."

der Download über :
grundschule.bildung-rp.de/projekte/fruehe-hochbegabtenfoerderung/projektbeschreibung.html - **es** lohnt sich !

Hochbegabte Kinder (Broschüre)
Das Land Rheinland-Pfalz realisiert seit dem Schuljahr 2004/2005 ein Modellprojekt zur frühen Förderung hochbegabter Kinder aus dem Elementar- und Primarbereich. Die Broschüre informiert über die wichtigsten und aktuellsten Inhalte und Programmpunkte, die mit der Umsetzung des Projekts der sogenannten "Entdeckertagsgrundschulen" verbunden sind.

Als Download gibt es ein tolles Heft
HOCHBEGABTE KINDER
Erkennen und Fördern hochbegabter Kinder im Elementar- und Primarbereich
hier einige Inhalte:

1. Projektbasis
2. Bildungsauftrag
3. Projektziele
4. Förderkonzept
5. Qualitätsindikatoren
6. Entdeckertag
6.1 Strukturen
6.2 Arbeitsformen
6.3 Realisation
6.4 Teilnahmeverfahren
6.5 Modus
7. Entdeckertagsgrundschule
8. Wissenschaftliche Projektbegleitung
9. Projektperspektiven
10. Zuständigkeiten
11.Projektleitung

Beispieltexte:

4. Förderkonzept
Das Konzept zur frühen Hochbegabtenförde- rung präferiert den integrativen Ansatz des Lernens und Förderns. Es fordert ausdrücklich die Berücksichtigung der Heterogenität bei allen Fördermaßnahmen. Es verzahnt die für die Hochbegabtenförderung klassischen Ansätze: Grouping, Enrichment,Akzeleration.
Damit verbunden sind der Anspruch und die Erwartung, den individuellen Fähigkeiten und Lernbedürfnissen hochbegabter Kinder entgegen zu kommen, ohne dass deswegen Einschnitte in das Leben und Lernen im angestammten fami- liären und schulischen Umfeld in Kauf genommen werden müssen.

8. Wissenschaftliche Projektbegleitung
Frau Prof. Dr. Francis Preckel, Universität Trier, Fachbereich I – Psychologie, Hochbegabtenfor-

schung und -förderung bearbeitet seit Oktober 2007 im Rahmen eines Projekts das Thema „Erkennen intellektuell hochbegabter Kinder: Entwicklung, Implementierung und Evaluation fachspezifischen Materials zur Förderung begabungsbezogener diagnostischer Kompetenzen von Grundschullehrkräften".
Das Vorhaben ist eingebettet in das Modellprojekt zum Erkennen und Fördern hochbegabter Kinder in der Grundschule. Eine kontinuierliche Korrespondenz zwischen dem Förderprojekt und dem wissenschaftlichen Projekt ist gewährleistet.

Themenfelder aus dem Entdeckertag, eine Auswahl vorgegebener bzw. selbst gewählter Forscherprojekte

Salze, Tenside, Kohlenhydrate und Stärke, Eier, Säuren und Basen, Licht, Geheimsprachen, Der kleine Prinz, Schwimmen und Sinken, Schönheit und Hygiene in der Römerzeit, Kulturerbe Rheintal, Dinosaurier, Computergenerationen, Geschichte des Fußballs, Kampfstrategien der römischen Legionäre, Klimawandel, Raubkatzen, Flora und Fauna des Regenwaldes, Ökosystem Wald, Das Einstein-Jahr, Leonardo da Vinci, Briefmarken, Vampire, Heilpflanzen und Kräuter, Leben auf dem Bauernhof, Katzen, Hamster, Ritter, Geld, Steinzeitmenschen, Meerestiere, Flugzeuge, Himmelskörper, Marienkäfer, Spielkonsolen, Elektrische Eisenbahnen, Baureihe 215/216 - Brauchtum in Wattweiler, Maschinen, Edelsteine

grundschule.bildung-rp.de/projekte/fruehe-hochbegabtenfoerderung.html

Spiele für Ihre Kinder

Thinkfun

Treasure Quest
Du bist ein Schatzjäger, der aus einer ägyptischen Pyramide 4 goldene Masken stehlen will. Dabei gibt es feste Hindernisse geschickt zu umgehen und bewegliche Hindernisse so aus dem Weg zu räumen, dass du mit deiner Beute auf kürzestem Wege wieder zum Ausgang gelangst. 40 Aufgabenkarten mit steigendem Schwierigkeitsgrad und Lösungen. Förderschwerpunke: Räumliche Orientierung, vorausschauendes Denken. 17,45€

Hot Spot
Ein Team von blauen und grünen Robotern hilft dir, mit dem roten Roboter den „heißen Fleck" zu erreichen. 40 Aufgaben auf 4 Schwierigkeitsstufen. Lösung auf der Rückseite der Aufgabenkarten. Förderschwerpunkte: Räumliche Orientierung, vorausschauendes Denken. 17,45€

Cover Your Tracks
in diesem recht anspruchsvollen, vorausschauende räumliche Wahrnehmung erfordernden Spiel muss der Spieler seine bei der Reise hinterlassenen Spuren mit 4 Puzzleteilen verdecken. Nicht ganz einfach, da zum Schluss alle 4 Puzzleteile im Spielrahmen liegen müssen. 20 Spielkarten mit steigendem Schwierigkeitsgrad, Lösung auf der Rückseite. 17,45€

Pete's Pike
Verhängnisvoll ist jeder Irrtum am Fuß der vereisten Bergspitze für dich als Bergsteiger. Deshalb verlässt du dich beim Erklimmen des Gipfels ganz auf die Hilfe von 5 Bergziegen. 40 Aufgabenkarten in 4 Schwierigkeitsstufen mit Lösungen auf der Rückseite. Aufbewahrungsschublade für Spielfiguren und Spielkarten. Förderschwerpunkte: Räumliche Orientierung, vorausschauendes und beziehungs-stiftendes Denken. 17,45€

Serpentiles
Dieses Spiel fordert dazu auf, die vorgegebenen Bildteile so zu kombinieren, dass ein in sich geschlossener Pfad! entsteht. Auf dem Weg vom Anfänger zum Experten haben die Aufgaben immer mehr Windungen und Drehungen. Das Spiel enthält 40 Aufgabenkarten mit Lösungen, 19 Bildteile, einen Kartenhalter und einen Aufbewahrungsbeufel. Das Spiel fördert das räumliche Vorstellungsvermögen und das vorausschauende Denken 16.50€

Top This
Die Aufgabe ist gelöst, wenn beide Flächen deckungsgleich sind. Dieses scheinbar einfache Spiel wird von Aufgabe zu Aufgabe verzwickter und eignet sich hervorragend zur Förderung der räumlichen Wahrnehmung und des räumlichen Vorstellungsvermögens Inhalt: 40 Aufgabenkarten mit Lösungen 20 Formenplättchen 1 Kartenhalter und ein Aufbewah-ungsbeutel. 16,50€

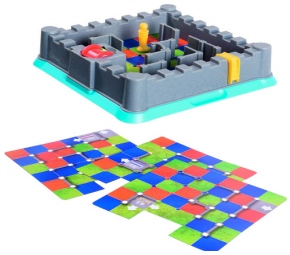
Chocolate Fix
Eine neue Variante des bekannten Denkspiels „Logeo", bei dem 9 Pralinen auf verschiedene Art und Weise in einer „Pralinenschachtel" anzuordnen sind. 40 Aufgaben in 4 verschiedenen Schwierigkeitsstufen sind selbst für Erwachsene eine Herausforderung. Mit Lösungsheft und Aufbewahrungsbeutel. Das Spiel fördert die Fähigkeit zu logischem, beziehungsstiftendem Denken und trainiert die Orientierung im Raum. 17,45€

Ducks in a Row Eine neue spannende Variante des bekannten Spiels „vier gewinnt". Ziel des Spieles ist es, vier der eigenen sechs Enten durch senkrechtes, waagerechtes oder diagonales Ziehen in eine Reihe zu bringen, was der Besitzer der anderen sechs Enten durch geschickte Spielzüge zu verhindern versucht. Das Spiel fördert die räumliche Orientierung, sowie beziehungsstiftendes und vorausschauendes Denken. Spielbar bereits für Kinder ab 5 Jahren. 15, 90€

Strategiespiele

Metro Ville
Verbinde die U-Bahn-Stationen von verschiedenen Städten richtig! Dazu sind die als rote Linien auf drehbaren Spielplanelementen dargestellten Schienenwege so anzuordnen, dass die U-Bahn die Haltestellen in der richtigen Reihenfolge erreichen kann. 64 Aufgaben in 4 Schwierigkeitsstufen für 8 verschiedene Städte. Aufbewahrungsfach für Aufgabenkarten, Puzzleteile und Spielanleitung mit Lösungen. 19,50€

Road Block
Pass auf, dass die Gangster im roten Auto die Stadt nicht verlassen. Die 7 Puzzleteile mit denWagen der Polizei müssen so platziert werden, dass es keinen Fluchtweg gibt. 60 Aufgaben in 4 Schwierigkeitsstufen mit Lösungsheft. Das Spiel fördert logisches und vorausschauendes Denken sowie die Fähigkeit zu räumlicher Wahrnehmung und Orientierung. 19,50 EU



Alcatraz
Wer es schafft, seinen Fluchtweg so zu planen, dass er der Videoüberwachung der Gefängniswärter entgeht, und schließlich die rettende Leiter über die Mauer erreicht, kann aus dem Gefängnis entkommen. 50 Aufgaben in 4 Schwierigkeitsstufen mit Lösungen. Aufbewahrungsfach für Aufgabenkarten und Zubehör.Das Spiel fördert logisches und vorausschauendes Denken sowie die Fähigkeit zu räumlicher Wahrnehmung und Orientierung. 19,50€

Weitere Spiele für Kinder mit besonderer Begabung

Amaze (räumliche Wahrnehmung, vorausschauendes Denken)
16 Labyrinthe in einem. Durch nach rechts oder links verschiebbare Schranken ergeben sich neue Labyrinthkonstellationen, die einfach aussehen, es aber in sich haben.

Batik (räumliches Vorstellungsvermögen)
Das Spielfeld wird vertikal aufgebaut und ist transparent. 18 Spielsteine unterschiedlicher Form werden einer nach dem anderen in das doppelwandige Spielfeld eingefügt. Verloren hat der Spieler, dessen Spielstein als erster nicht mehr völlig in das Spielfeld passt.

Brick by Brick (räumliche Wahrnehmung, VorstefSungsverrnögen, Konzentration, kombinatorisches Denken)
5 unterschiedliche, jeweils aus 3 Ziegelsteinen bestehende Mauerstücke sollen zu 60 verschiedenen Mauern zusammengebaut werden. Die einzelnen Vorlagekarten zeigen eine mögliche Lösung auf der Rückseite. Kreatives Konstruktionsspiel für l - 2 Spieler

Express (sprachliche Kreativität)
Alle Buchstaben werden auf den Tisch gelegt und jeder beginnt sofort Wörter daraus zu legen. Wer in der vorgegebenen Zeit die meisten Wörter findet, gewinnt.

Gobblet Kid (räumliche Wahrnehmung, Merkfähigkeit, Strategie)
Die „Gobblets" können nicht stillhalten und springen kreuz und quer alle übereinander. Jede Farbe will sich auf dem Spielplan platteren, um eine gerade Reihe zu bilden. Die „Gobblets" bewegen sich und fressen sich gegenseitig auf. Aber aufgepasst, unter jedem „Gobblet" kann sich ein anderes „Gobblet" verbergen.

GoGetter (räumliches Vorstellungsvermögen, Kombinafionsfähigkeit, divergentes Denken)
Hund, Katze und Maus wollen sich mit unterschiedlichen Zielen auf den Weg machen. Den Weg aber muss der Spieler dazu aus 9 einzelnen Puzzleteilen immer wieder neu zusammensetzen. 2 Anforderungsniveaus mit je 24 im Schwierigkeitsgrad steigenden Aufgaben (GoGetter 3:12 Aufgaben).
GoGetter: nur Landwege
GoGetter spezial 1: Landwege + Wasserwege
GoGetter spezial 2: nur Landwege mit fester Vorgabe einzelner Teilstücke auf dem Spielfeldrand
GoG©tter spezial 3: Landwege + Geheimwege (Ägypten)

Gridworks (räumliche Orientierung, schlussfolgerndes Denken)
Ein auf einem 9er-Quadrat-Spielfeld basiertes Denkspiel mit 60 im Schwierigkeitsgrad allmählich ansteigenden Herausforderungen. Das Buchformat mit Magnetsystem ist es als Reisespiel besonders geeignet. Besonders empfehlenswert!

Hoppers (räumliche Wahrnehmung, vorausschauendes Denken, Strategie)
Hoppers ist ein für Kinder ansprechend aufgemachtes Solitaire-Spiel, bei dem man sich Schritt für Schritt von einfachen und überschaubaren Aufgabenstellungen zu sehr schwierigen vorarbeiten kann.

Katamino (räumliche Wahrnehmung, kombinatorisches Denken) Katamino ist ein intelligentes, extrem ausbaufähiges Puzzle für eine oder zwei Personen, das nie langweilig wird. Ziel des Spieles ist es, unterschiedlich große Rechtecke vollständig mit Pentaminos (verschiedene Spielsteine aus jeweils 5 Würfeln) auszulegen.

Knot so fast - The Knot Tying Race Game Hab Spaß dabei die Knoten-binden-Aufgaben im Wettkampf gegeneinander zu vervollständigen! Knoten binden ist ein wertvolle Fähigkeit, die räumliches Denken fördert, geistig anregend wirkt und die Hand-Augen-Koordination schult.

Lunar Lockout (räumliche Wahrnehmung, vorausschauendes Denken, Strategie)
Binary Arts Puzzle für eine Person. In einem winzigen Raumschiff sind Sie von Ihrem Mutterschiff aus zu einer Expedition in den Weltraum gestartet. Auf dem Rückflug geht Ihnen der Treibstoff aus. Mit dem allerletzten Tropfen erreichen Sie die Landeplattform Ihres Mutterschiffs. Aber wie kommen Sie ohne Treibstoff zur Andockstelle des Versorgungsports in der Mitte der Landeplattform. Nur die Helfer-Roboter können Sie davor bewahren ins endlose Weltall zu stürzen. Ein Spiel, das mit einfachen Aufgaben beginnend schließlich höchste Anforderungen an Ihr vorausschauendes Denken stellt.

Mastermind junior (Kombinations- und Gedächtnistraining) Denkduell für kluge Köpfe: Wer knackt den geheimen Farbcode?

Nikitin Material N4 „Bausteine" (räumliche Wahrnehmung, Konzentration) Aus 8 Holzbausteinen sollen 48 verschiedene Bauwerke geschaffen werden. Es beginnt mit Ansichts- und Konstruktionsvoriagen für zwei Bausteine und steigert sich bis zu Ansichts- und Konstruktionsvorlagen mit 8 Bausteinen. Auch Erwachsene haben dabei noch harte Nüsse zu knacken.

Nikitin Material N5 „Geowürfel" (räumliche Wahrnehmung) Aus 7 verschiedenen Segmenten lassen sich viele verschiedene Figuren gestalten. 70 Spielvorlagen steigern sich schrittweise von zweiteiligen Figuren bis zu Figuren aus allen 7 Segmenten.

Nikitin Material N 8 „Logische Reihen" (Logik, Gedächtnis)
24 farbig bedruckte Holzwürfel werden nach einfachen bis anspruchsvollen Mustervorlagen kombiniert. Schritt für Schritt wird dabei der Schwierigkeitsgrad erhöht. Ein hervorragendes Training für Jung und Alt.

Quads (räumliche Wahrnehmung, Strategie)
Allein oder zu zweit: ein faszinierendes Puzzle mit moderner Kunst. Jedes Puzzleteil weist auf den vier Seitenflächen unterschiedliche Linien und Farbkombinationen auf, die an die danebenliegenden Teile passend angelegt werden müssen. Der erste Spieler, der seinen Gegner in eine Situation bringt, in der er kein Teil mehr platzieren kann, hat gewonnen.

Quarto (räumliche Wahrnehmung, Strategie)
Jeder der 16 Spielsteine hat vier unterschiedliche Charakteristika: Größe, Form, Farbe, mit Loch/ohne Loch. Ziel des Spieles ist es, eine Reihe aus vier Spielsteinen zu bilden, die eine Gemeinsamkeit aufweisen. Aber glauben Sie nicht, dass Sie mit den Spielsteinen spielen dürfen, die Ihnen gerade am besten passen: Ihr Gegner wählt die Spielsteine für Sie aus.

Quixo (räumliche Wahrnehmung, Strategie)
25 quadratische Spielsteine müssen auf dem Spielplan so verschoben werden, dass es schließlich gelingt, eine Reihe aus fünf eigenen Steinen zu bilden.

Quoridor Kid (räumliche Wahrnehmung, Strategie)
Schnell und kühn schlüpfen die kleinen Mäuse der 2-4 Spieler durch fast alle Gänge und Wege. Und wenn man sie einfangen will, müssen die Mäuse ihren Mut und Einfallsreichtum beweisen. Nur der cleversten Maus gelingt es die gegnerischen Barrieren zu umgehen, um als erste das Käseparadies zu erreichen.

Reversi (räumliche Wahrnehmung, Strategie)
Brettspiel für 2 Personen, bei dem es darauf ankommt gegnerische Spielsteine durch eigene einzuschließen und zu Spielsteinen eigener Farbe zu machen. Wer am Ende des Spieles die meisten Steine seiner Farbe auf dem Plan hat, gewinnt. Vorausplanung und eine geschickte Taktik sind entscheidend. Für Kinder ab 6 Jahren gibt es jetzt auch die Junior-Variante, bei der man sich allmählich vom 16-Feld-Spielplan über den 36-Feld-Spielplan zum 64-Feld-Spielplan in die Spielstrategien einarbeiten kann.

River Crossing (räumliche Wahrnehmung, vorausschauendes Denken)
Helfen Sie dem Holzfäller über den Fluss ohne von den hungrigen Krokodilen, Schlangen und Piranhas gefressen zu werden. Versetzen Sie einfach mit dem magnetischen Holzfäller die Baumstämme zwischen den Baumstümpfen im Fluss. Glauben Sie aber nicht, dass Sie jede Aufgabe sofort meistern können. 40 im Schwierigkeitsgrad ständig steigende Aufgabenstellungen sorgen für einen rauchenden Kopf.
Basierend auf dem Spielplan von River Crossing gibt es ab Januar 2005 **River Crossing 2** mit 40 neuen Herausforderungen, bei denen zusätzlich noch ein Husky aus dem Fluss gerettet werden muss.

Rumis (räumliche Wahrnehmung, vorausschauendes Denken, Strategie)
Wer kennt sie nicht, die monumentalen Bauwerke der Inkas? Beim Spiel RUMIS versuchen die l bis 4 Spieler gemeinsam ein Inkabauwerk aus verschieden geformten Polyomino-Spielsteinen zu errichten. Gewinner ist schließlich derjenige, der seine Spielsteine so platzieren konnte, dass möglichst viele aus der Draufsicht zu sehen sind.

Rushhour (räumliche Wahrnehmung, vorausschauendes Denken, Strategie)
Eins der fantastischen Binary Arts Puzzles, welches durch 3 Ergänzungssets immer wieder neue Herausforderungen bietet: Ihr kleines rotes Auto steckt mitten in einem von bis zu 13 Autos verursachten Verkehrschaos. Ziel des Spieles ist es, die Autos mit möglichst wenigen Spielzügen so vorwärts und rückwärts zu rangieren, dass Ihr rotes Auto schließlich doch einen Fahrweg aus dem Chaos findet. Ein Spiel für eine Person, das einfach fasziniert. Auch als
Rushhour Junior für Kinder im Alter von 6 - 8 Jahren
Safari Rushhour (Auf einer Safari ist der Jeep des Spielers plötzlich von wilden Tieren umzingelt und muss einen Ausweg finden.)
Railroad Rushhour (Statt Autos sind Lokomotiven und Waggons zu rangieren.)
Sahara (räumliche Wahrnehmung, Strategie)
Jeder Spieler bewegt pro Zug eine Pyramide durch Kippen auf ein freies benachbartes Feld. Der Spieler, der es schafft eine gegnerische Pyramide zu blocken, gewinnt das Spiel.

Smart Mouth (Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitungsgeschwindigkeit, sprachliche Kreativität) Smart Mouth ist ein vielseitiges Wortspiel für Schnelldenker, das allein oder mit mehreren Personen gespielt werden kann.

Square by Square (räumliche Wahrnehmung, divergentes Denken) 14 verschiedene Polyominos müssen immer wieder neu zu einem Quadrat zusammen gefügt werden, um die 60 verschiedenen vorgegebenen Muster exakt nachbilden zu können. Eine echte Herausforderung kreativ und divergent zu denken.

Stormy Seas (räumliche Wahrnehmung, vorausschauendes Denken, Strategie) Binary Arts Puzzle für eine Person. Sie sind in einem winzigen Boot draußen auf offener See und die Wellen werden immer größer. Ihre Herausforderung: Finden Sie mit möglichst wenigen Spielzügen einen freien Wellenkanal für Ihr Boot, bevor Ihre Mannschaft zu meutern beginnt.

Tabu junior (sprachliche Kreativität) Einen Begriff zu finden, ohne die Worte zu verwenden, die ihn am besten umschreiben, erfordert sprachliche Kreativität und fördert sie.

Tatüüü ... Straße frei und los! (räumliche Wahrnehmung, vorausschauendes Denken, Strategie) Tatüüü... ist ein kniffliges Denk- und Logikspiel mit verschiebbaren Spielsteinen für einen Spieler. Ziel des Spieles ist es, den Streifen- und/oder Rettungs- bzw. Feuerwehrwagen durch den Stau auf der Autobahn zur Polizeistation, zur Rettungsstation und/oder Feuerwehrwache zu fahren. 42 Aufgaben, die leicht beginnen aber dann immer schwerer werden.

TipOver (räumliches Vorstellungsvermögen, vorausschauendes und schlussfolgerndes Denken) Die neueste dreidimensionale Herausforderung von ThinkFun für alle Strategiespielfans mit 40 im Schwierigkeitsgrad steigenden Aufgabenstellungen. Die nach Anweisung aufzustellenden Kistenstapel müssen so umgekippt werden, dass ein Männchen ohne Bodenberührung vom Startstapel zum Zielstapel gelangen kann.

Toot and Otto (räumliche Wahrnehmung, Strategie) Das „Vier gewinnt" der besonderen Art. Wer schafft es zuerst in einem senkrechten Gitter waagerecht senkrecht oder diagonal „Toot" oder „Otto" zu schreiben.

Zingo (Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitungsgeschwindigkeit, räumliche Orientierung, Merkfähigkeit) Die von einem Bildgeber freigegebenen Bild-Wort-Karten müssen blitzschnell erkannt und auf den eigenen Bingokarten gefunden werden. Da die zu den einzelnen Bildern gehörenden Wörter in Englisch angegeben sind, eignet sich das Spiel auch hervorragend für den Englisch-unterricht.
36 Cube (das faszinierendste Puzzle der Welt) 36 Cube Der Zauberwürfel ist ein Kinderspiel für Sie? Dann probieren Sie doch das schwierigste Puzzle der Welt zu lösen!

Verlag Popular - Utopia: Die 50 Stadtbild-Aufgaben sind in zwei "Bauphasen" eingeteilt. Die Regeln für Phase Eins sind ähnlich zu denen von Sudoku.

"Spiele zum Anfassen " nach dem Vortrag
Weitere Spielempfehlungen

Rette die Igel - ein Denk- und Logikspiel (ab 8 J.) von Popular: Wenn 10 Igelkinder von einigen bissigen Dachsen überrascht werden, müssen sie zusammen über die Wiese rollen, um das Loch in der Hecke zu erreichen, wo die Igelmama auf sie wartet.

Bumper Cars - Magnetisches Denk- und Logikspiel: Mach dich bereit ... ziehe ein Ticket und fahre eine Runde Autoscooter! Bumper Cars ist ein anspruchsvolles Denk- und Logikspiel mit versteckten, starken Magneten in den Box-Autos und den Banden des Spielrahmens. Dein Ziel ist es, alle neun Box-Autos im Spielrahmen zu platzieren ohne dass diese sich gegenseitig anziehen!

Mirakel - Spiegeln im Kopf und mit Köpfchen
Ein wundersames Geometriespiel mit dem Miraspiegel! Ergeben diese beiden Abbildungen im Miraspiegel ein Quadrat?

Spiegel-Tangram: Das Ziel dieses Spiels ist es, die verschiedenen Formenplättchen so vor einem Spiegel zu platzieren, dass die gelegte Figur zusammen mit der Figur im Spiegel die Zielfiguren auf den Karten ergeben.

Kompatibilo - Das Steckpuzzle 18 Dreiecke in den Farben rot, gelb, grün und blau. Mit diesen Dreiecken lassen sich die in dieser Anleitung vorgegebenen Muster nachbauen oder auch neue erfinden. Damit es nicht ganz so einfach ist, weisen die Dreiecke unterschiedliche Steckverbindungen auf, die genau zueinander passen. Geeignet für Kinder ab 6 Jahren. Auch als Maxibox mit 5 satz Spielsteinen (also 360 Dreiecken)

Grüner Knoten Sechs gleiche Spielstäbe, eine Aufgabe: „Verknoten" Sie diese ineinander, sodass der hier abgebildete Baukörper entsteht. Was auf den ersten Blick als einfach erscheint, wird schnell zur komplizierten Herausforderung. Der GRÜNE KNOTEN fördert die Konzentration, das Vorstellungsvermögen und die Feinmotorik.

Baumeister-Spiel in 3D-Puzzle bestehend aus 8 verschiedenen Bausteinen, die jeder für sich aus mehreren Einzelwürfeln bestehen. Diese Bausteine werden auf einer Grundplatte zu den unterschiedlichsten Formen zusammengebaut. Das Spielen mit dem Baumeister-Spiel schult Gedächtnis, Intelligenz und räumliches Vorstellungsvermögen.

Schalenwürfel von Logika Der Schalenwürfel besteht aus 8 unterschiedlichen Puzzleteilen, die um einen Würfel zu einem noch größeren Würfel zusammengenbaut werden müssen. Was auf den ersten Blick nicht schwierig erscheint, stellt sich schnell als kniffliges Rätsel heraus. Diese Puzzles von Logika fördern das räumliche Vorstellungsvermögen. Den Würfel und die Puzzleteile gibt es in unterschiedlichen Farben. Die Lieferung erfolgt per Zufall. Für einen Spieler ab 6 Jahren. - Zahlenlabyrinth

Lonpos 2011 Haben Sie jemals etwas für Ihr Gehirn getan ? LONPOS wurde für das Gehirntraining konzipiert und produziert. Die Stärke und Gesundheit Ihres Gehirns soll hiermit verbessert werden. Mit den vielen verschiedenen Aufgaben trainieren Sie Ihre Gehirnhälften immer wieder aufs Neue.
Besonderern Wert wird auf folgende Gehirneigenschaften gelegt: Logisches Denken + Räumliches Vorstellungsvermögen. Das Spiel besteht aus Einzelteilen in 7 verschiedenen Farben. Bei den 2D Aufgaben soll der Spieler alle 7 Spielsteine auf der vorgegebenen Fläche positionieren. Doch das Ganze ist schwerer als es zu Anfang scheint. Durch die verschiedenen Formen, ist es nicht so einfach alle Spielsteine hinein zu setzen. Bei der 3D Aufgabe wird die Herausforderung noch größer: Bauen Sie aus den Spielsteinen eine dreidimensionale Pyramide auf dem Spielfeld !

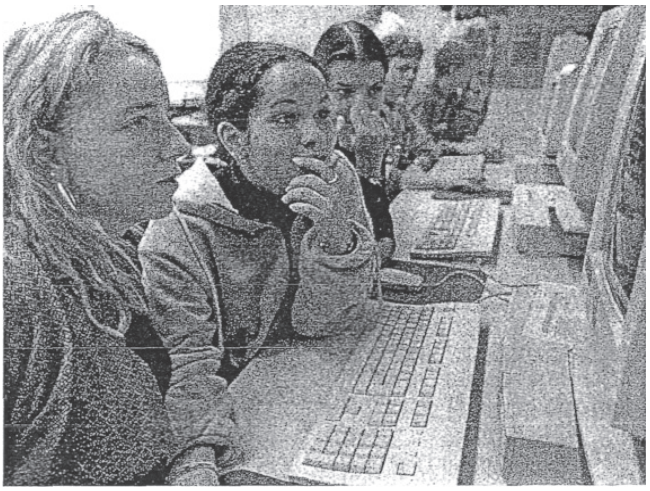
Eine Übersicht über alle Produkte der Firma Binary Arts/ThinkFun - erhalten Sie auf ThinkFun.com, eine Übersicht der Gigamic-Spiele aufgigamic.com

Bezugsmöglichkeiten:
VAK Verlags GmbH Eschbachstraße 5
79199 Kirchzarten -Tel. 07661/987150
Fax 07661/987199 - spielenet.de
logo-verlag.de - mondenkind.de

ReBe-Bildungsmittel
Hundemstraße 68 - 57399 Kirchhundem
Tel/Fax: 02723/2139
E-mail: renatebeckmann.@gmx.de

Logo Lern-Spiel-Veriag GmbH
Beckenkamp 25 - Posttach 110320
46262 Dorsten

Computersoftware



Lichtblicke für helle Köpfe
Zu diesem Thema empfehle ich Ihnen den Artikel von Heinz Moser: «Der Einsatz des PC als Lernwerkzeug und Informationsquelle». In: Begabungsförderung in der Volksschule, SKBF, Aarau 1999. Darin erläutert Moser die Wichtigkeit der verschiedenen Medienkompetenzen in unserer Informationsgesellschaft. Für helle Köpfe ist der Computereinsatz zur individuellen Lernförderung besonders gut geeignet, da das Anspruchsniveau dem Können ständig angepasst werden kann.

Empfehlenswerte Computer-Software-Ratgeber
Der Markt der Software ist sehr gross und kurzlebig. Eine Empfehlung für einzelne gute Softwareangebote würde hier zu weit führen und auch schnell veralten. Deshalb empfehle ich Ihnen einige Ratgeber und Internetadressen, in denen Kurzbeschreibungen von aktuellen Softwares zu finden sind, die nach pädagogischen Kriterien ausgewählt werden.

sodis - Software Dokumentations und Informationssystem
Datenbank von über 4000 bewerteten Lernprogrammen für den Unterricht mit wertvollen Erfahrungsberichten. sodis.de

Geisler, Thilo/Roosens Manfred
Medienrat. Die Welt ist keine Scheibe! Sehr empfehlenswerte Broschüre, die nach wichtigen knappen Hintergrundinformationen eine Liste von etwa 200 immer neu aktualisierten Computerspielen und Lernsoftware aufführt. Nach Thema, Alter und Zweck geordnet, etwa 70 Seiten, medienrat.ch
Tel. 041/2201455, Fax 041/220 14 59

Lernsoftware-Evaluation
Primarschule. Datenbank mit 50 Lernprogrammen, die sich für Primarschulen in der Deutschschweiz eignen. Sorgfältige Praxisberichte. pestalozzianum.ch.
- Schweizer Radio DRS 1: «Liste empfehlenswerter CD-Roms», die laufend aktualisiert wird. Verzeichnis von 80 empfohlenen Neuerscheinungen. drs.ch/site/drs1/proqramm/sendu/echo_.html

Felbel, Thomas: Die beste Lern-Software, ISBN 3-499-60989-4

Felbel, Thomas: Der Kinder-Software-Ratgeber, ISBN 3-499-60983-5

brain-games.de
Intelligente Strategiespiele zu Themen Musik, Technik, Geschichte usw.

Linksammlung

Für Sie

gifted.uconn.edu
Aktuelle Fachartikel von Prof. J. Renzulli.

lernfoerderung.de
Informationen und Tipps bei Lernproblemen

dbs.schule.de/newsdt.html
Deutscher Bildungsserver.

lernsoftware.de
Lernsoftware

dghk.de
Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind. Informationen für Eltern, Kinderprogramme. Informationen für Lehrer mit vielen Links.

dghk.de/rhein-ruhr
Regionalverein Rhein-Ruhr mit lokalen Ansprechpartnern.

kubus-online.net
Kontakt für hochbegabte Jugendliche untereinander.

bmbf.de
Bundesministerium für Bildung und Forschung.
bmbf.de/publikationen

bmbf.de/publikationen/index.php
hier gibt es kostenlos bestellbare Informationen und Unterrichtsmaterial. (teilweise auch als PDF)

bmbf.de/pub/begabte_kinder_finden_und_foerdern.pdf
Die Papierversion ist aber aufgrund großer Nachfrage immer schnell vergriffen denn das Heft ist sehr umfassend und interessant.

hochbegabungs-links.de
zahlreiche Hinweise (Überregional und Regional) Ratgeber zur Hochbegabung für das deutschsprachige Europa. Hier erfährt man, viel über das Thema Hochbegabung

dghk-unna.de
Gesprächskreis in Unna mit Angeboten für Kinder.
Elisabeth Nawroth: Enen@gmx.de / 02301/6200
Ansprechpartner für Erzieherinnen

lernwerkstatthagen.de
Coaching Hypnose Lerntherapie
Problemlösungen bei Leistungsentwicklung durch Karin Schothenröhr-Thormann.
02331-76726 / Monschauerstrasse 11, 58093 Hagen

bezreg-duesseldorf.nrw.de
Lerntreffs (z. B. mathe-treff.de) mit tollen Übungen in mehreren Fachbereichen.
Hinweis auf Online Team Wettbewerb für Grundschulkinder.

mathe-kaenguru.de
Mathematikwettbewerb, der jedes Jahr am 3. Donnerstag im März in ganz Deutschland durchgeführt wird. Kosten 2 € pro Kind. Versteht sich als „Breitensport" in Mathematik. Multiple-choice-Verfahren.

mathe-wettbewerbe-NRW.de
Alle Informationen zur Mathe-Olympiade. Beinhaltet auch sehr viele Knobelaufgaben der letzten Jahre.
learn-line.nrw.de
viele Lehrerinformationen, z. B. zum Lernen mit Medien

bezirkskomitee.de
Wettbewerbe, Mathematikolympiaden aus dem Regbez. Chemnitz.

chancen-nrw.de
Bildungsportal für NRW, dort findet man die Ansprechpartner und Beratungslehrer für HB für alle Bezirksregierungen und viele hilfreiche Tipps für Eltern und Lehrer

Bildungsportal-NRW.de
Die neuesten Erlasse in NRW und Kommentare der Gewerkschaften dazu, Informationen über Schulen, kostenlose Broschüren bestellen,

Für Ihr Kind

jugend-forscht.de
Jugend forscht, Infos zum Wettbewerb, Chat.

futurekids.de
Computerkurse während der Schulzeit und Ferien.

vrd.org
Kinderfragen Fachleute in Englisch an.

geo.de/magazin/geolino
Kindermagazin von GEO

blinde-kuh.de
Kindersuchserver

tivi.zdf.de
Kinderseiten mit vielen Informationen

mysterynet.com
Minikrimis auf Englisch

studienstiftung.de
Studienstiftung, Fonds für begabte junge Menschen.
die-maus.de
Die Sendung mit der Maus

wasistwas.de
Eine Vielfalt an Themen zur Binnendifferenzierung.

hamsterkiste.de
Seite des SWR für Kinder: Wissenswertes, Spiele etc.

wdr.de/tv/wissen-macht-ah.de
Die Internetseite der beliebten Fernsehsendung, beinhaltet auch Tipps für Experimente

klugekinder.de
Homepage einer Elterninitiative mit Literaturhinweisen und Tipps für Eltern und Lehrer

ihvo.de/handbuch
Online-Handbuch
Hochbegabtenförderung in Kindertagesstätten
IHVO “Institut zur Förderung hoch begabter Vorschulkinder” von Hanna Vock unter Mitarbeit von Barbara Teeke und Teilnehmerinnen und Teilnehmern der IHVO-Zertifikatskurse.

Literaturempfehlungen

Literatur Hochbegabte

ALVAREZ, C. (2007)
Hochbegabung: Tipps für den Umgang mit fast normalen Kindern
München: DTV ISBN 987-3.423-34404-3 199 Seiten € 9,50

JÖRN SPARFELDT (2006)
Berufsinteressen hochbegabter Jugendlicher
Münster/New York/München/Berlin: Waxmann , ISBN 3-8309-1672-8
ca. 250 Seiten € 25,50
Waxmann Verlag GmbH Postfach 8603 48046 Münster

CHRISTIANE PRUISKEN (2005)
Interessen und Hobbys hochbegabter Grundschulkinder
Münster/New York/München/Berlin: Waxmann, ISBN 3-8309-1472-5
243 Seiten € 25,50
Waxmann Verlag GmbH Postfach 8603 48046 Münster

CORINNA SCHÜTZ (2004)
Leistungsbezogenes Denken hochbegabter Jugendlicher
Münster/New York/München/Berlin: Waxmann , ISBN 3-8309-1355-9
234 Seiten € 25,50
Waxmann Verlag GmbH Postfach 8603 48046 Münster

SUSANNE R. SCHILLING (2002)
Hochbegabte Jugendliche und ihre Peers
Münster/New York/München/Berlin: Waxmann , ISBN 3-8309-1074-6
262 Seiten € 25,50
Waxmann Verlag GmbH Postfach 8603 48046 Münster

INEZ FREUND-BRAIER (2001)
Hochbegabung, Hochleistung, Persönlichkeit
Münster/New York/München/Berlin: Waxmann, ISBN 3-8309-1070-3
208 Seiten € 25,50
Waxmann Verlag GmbH Postfach 8603 48046 Münster

ANNETTE TETTENBORN (1996)
Familien mit hochbegabten Kindern
Münster/New York/München/Berlin: Waxmann , ISBN 3-89325-396-3
234 Seiten € 25,50
Waxmann Verlag GmbH Postfach 8603 48046 Münster

DETLEF H. ROST (HRSG.) (1993)
Lebensumweltanalyse hochbegabter Kinder - Das Marburger Hochbegabtenprojekt -
Göttingen: Hogrefe – Verlag für Psychologie, ISBN 3-8017-0479-3261
262 Seiten € 39,95
Hogrefe – Verlag für Psychologie Rohnsweg 25 37085 Göttingen

KLAUS-PETER WILD (1991)
Identifizierung hochbegabter Schüler. Lehrer und Schüler als Datenquellen.
Heidelberg: Roland Asanger Verlag ISBN 3-89334-190-0…
183 Seiten €25,00
Roland Asanger Verlag GmbH Bödeldorf 3 84178 Kröning

weitere Bücher zum Einstieg

Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind e.V.,
Im Labyrinth: Hochbegabte Kinder in Schule und Gesellschaft
LIT-Verlag, Münster, ISBN 3-8258-5205-9,15,90 €
Die Beiträge verschiedener Autoren aus Wissenschaft, Schule und Beratungspraxis sollen Betroffenen, Eltern,

ErzieherInnen, LehrerInnen und allen Interessierten helfen, die verschiedenen Facetten von Hochbegabung wahrzunehmen und zu verstehen. Außerdem werden Möglichkeiten für eine erfolgreiche Förderung hochbegabter Kinder im Schulalltag dargestellt.

Mönks, Franz J. und Ypenburg, Irene H.:
Unser Kind ist hochbegabt
Ein Leitfaden für Eltern und Lehrer.
Verlag Ernst Reinhardt, München und Basel, 1998,
(Band 14 der Reihe "Kinder sind Kinder")
1998, ISBN 3-49701-461-3, 10,90 €
Zwei im Bereich des Problemkreises Hochbegabung erfahrene Autoren haben einen erfreulich kurz gefassten und leicht verständlich geschriebenen Ratgeber vorgelegt.

Webb, J.T., Meckstroth, E.A. und Tolan, S.S.:
Hochbegabte Kinder - Ihre Eltern, ihre Lehrer.
Verlag Hans Huber, Bern, Stuttgart,Toronto
1997, ISBN 3-45682-951-5, 19,95 €
Aus dem Amerikan., leicht verständlich, von vielen Eltern wegen der konkreten Ratschläge sehr geschätzt.

Thomas, Werner:
Mein Kind ist hochbegabt
Außergewöhnliche Behabung erkennen und fördern
Econ-Verlag, TB 20570-6, 1999, ISBN 3-61220-665-6, 8,95 €
Das Buch richtet sich in erster Linie an Eltern. Der Autor erklärt, wie man Hochbegabung frühzeitig erkennen und gezielt fördern kann. Außerdem gibt er viele Ratschläge für den familiären Alltag. Bezeichnend für ihn ist, dass er die Problematik mit Verständnis für die Sicht aller Beteiligten schildert.

Jost, Monika:
Hochbegabte erkennen und begleiten
Ein Ratgeber für Schule und Elternhaus
Aktualisierte Neuauflage des Buches "Extra-Klasse?" Universum Verlag Wiesbaden, 2003, ISBN 3-89869-091-1, 19,45 €
Dieses Buch gibt wichtige Tipps dazu, was Lehrer tun können, um Hoch- begabte zu erkennen und sinnvoll zu fördern. Ebenso liefert es Hinweise darauf, wie Eltern ihre hochbegabten Kinder begleiten und die Arbeit der Schule unterstützen können. Besonders hilfreich sind die vielen Adressen, z.B. von Schulen mit besonderem Profil oder mit Spezialklassen für Hochbegabte, die praktischen Tipps und die Literaturhinweise, z.B. zu Unterrichtsmaterialien. (zur 1. Auflage aus: Wittmann, A., Holling, H.: Hochbegabtenberatung in der Praxis, Hogrefe Verlag, Göttingen, 2001)

Anna Julia Wittmann, Heinz Holling:
Hochbegabtenberatung in der Praxis
Hogrefe Verlag, Göttingen, 2001, 26,95 €
In Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Beratern der DGhK erarbeiteter übersichtlicher und praxisorientierter Wegweiser zur Hochbegabtenberatung. Psychologen, Psychotherapeuten, Ärzte, Lehrer, Erzieher sowie ehrenamtliche Berater finden hier eine effektive Unterstützung für die Beratung von Eltern und anderen Bezugspersonen hoch begabter Kinder.

Mähler, Bettina; Hofmann, Gerlinde:
Ist mein Kind hochbegabt?
Besondere Fähigkeiten erkennen,akzeptieren und fördern
Rowohlt TB, 10998, ISBN 3-49960-499-X, 8,90 €

Feger, Barbara; Prado, Tanja. M:
Hochbegabung - Die normalste Sache der Welt
Primus-Verlag, 1998, ISBN 3-89678-097-2, Z.Zt. nicht verfügbar)

Heinbokel, Annette:
Hochbegabte. Erkennen, Probleme, Lösungswege.
LIT Verlag Münster-Hamburg, ISBN 3-8258-3078-0, 15,90 €
Vor allem ein Buch für Eltern und Lehrer, geschrieben von einer Lehrerin mit langjähriger praktischer Erfahrung (u.a. Gründungsmitglied der DGhK). Der Leser findet viele Hinweise auf bewährte Problemlösungen aus diversen Ländern. Besonders lesenswert: Das Kapitel über hochbegabte Mädchen.

Heinbokel, Annette:

Überspringen von Klassen
LIT-Verlag Münster-Hamburg, ISBN 3-8258-3041-1, 19,90 €
Das Buch der gleichen Autorin beschäftigt sich mit der Möglichkeit der Unterforderung in der Schule - zumindest zeitweise - durch Überspringen einer Klasse zu entgehen. Es beschreibt auch die Sorgen von Eltern vor dem Aufholen des Stoffes und dem Umgang mit Älteren.

Reketat, Heike:
Offener Unterricht
Eine Fördermöglichkeit für hoch begabte Kinder in Regelschulen !?
LIT-Verlag, Münster-Hamburg, ISBN 3-8258-5786-7, 12,90 €
Die Autorin zeigt, wie mit offenem Unterricht, verbunden mit einer persönlichkeitsakzeptierenden Haltung, hoch begabte Kinder in der Regelschule unterstützt werden können.

Sabine Schulte zu Berge:
Hoch begabte Kinder in der Grundschule
Erkennen - Verstehen - Im Unterricht berücksichtigen
LIT-Verlag, Münster-Hamburg, ISBN 3-8258-5348-9, 17,90 €

Spahn, Christine:
Wenn die Schule versagt
MUT-Verlag Asendorf, 1997, ISBN 3-89182-066-6, 17,80 €

Winner, Ellen:
Hochbegabt
Mythen und Realitäten von außergewöhnlichen Kindern
Klett-Cotta, 1998, ISBN 3-60891-907-4, 40 €

Hollenbach, Michael:
Die unbeachteten Genies
Das Schicksal hochbegabter Kinder
Fischer TB, 1998, ISBN 3-596-14086-2, 9,45 €

Theresa Müller:
Ravensburger Ratgeber Familie
Ist unser Kind hochbegabt?
Urania Ravensburger, 2000, ISBN 3-33201-133-2, 11,90 €

Landau, Erika:
Mut zur Begabung
E.-Reinhardt-Verlag, München, ISBN 3-49701-482-2, 21,90 €

K.J.Weiss:
Lukas - Irrwege eines Hochbegabten
AT Edition, ISBN 3-89781.010-7, 10,60 €
Schilderung des Werdegangs eines hochbegabten Underachievers aus der Sicht der betroffenen Familie vermittelt LehrerInnen und Eltern einen authentischen Einblick.

Preckel, Franzis:
Internetguide für begabte Kinder und Jugendliche
LIT-Verlag, Münster-Hamburg, ISBN 3-8258-5604-6, 17,90 €

Fleiß, Ida:
Hochbegabung und Hochbegabte - Mit Berichten Betroffener
Tectum Wissenschaftsverlag, ISBN 3-8288-8452-0, 25,90 €

Anderski, Christa:
Begabte Kinder hoch begaben
Alein-Verlag, Düsseldorf , ISBN 3-936703-05-1, 19,80 €

Anderski, Christa:
Neuland entdecken
Leitfaden für Lehrer zur Begabungsförderung in der Grundschule
Alein-Verlag, Düsseldorf, ISBN 3-936703-00-0, 39,90 €

Krüger, Christiana:
Kleine Menschen - ganz groß - schon vor der Schule
Wege zur frühen Begabungsförderung für Eltern, Erzieherinnen und LehrerInnen

Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat, 2003
ISBN 3-937312-17-X
Die Autorin greift in Ihrem Buch die Arbeit mit begabten Vorschulkindern auf und schöpft dabei aus einem reichhaltigen Fundus an Erfahrung, Ideenreichtum und persönlichem Engagement. Durch die Beiträge weiterer Autorinnen wird das Buch zu einem wertvollen Kompendium, das speziell für Eltern und ErzieherInnen wichtige Informationen und Entscheidungshilfen bietet.

Urban, Klaus K.:
Hochbegabungen
Aufgaben und Chancen für Erziehung, Schule und Gesellschaft
LIT-Verlag, Münster, 2004, ISBN 3-8258-8246-2, 19,90 €.

Ziegler, Albert:
Hochbegabung
UTB Profile, Stuttgart, 2008 ISBN 3-825230-18-X, 9,90 €

Hochbegabung und Underachievement

Adderholt-Elliott, M./Goldberg, J. (1999): Perfectionism: What's bad about beeing too good? Minneapolis: Free Spirit

Baker. J.A./Bridger, R. (1998): Models of Underachievement among gifted preadolescents: The role of personal, familiy and school factors, Gifted Child Quarterly42, S. 5-15

Brackmann, Andrea (2004): Jenseits der Norm - Hochbegabt und hoch sensibel? Verlag Klett-Cotta

Dabrowski, K. (1972): Psychoneurosis is not an illness. London: Gryf Publications

Fischer, Christian (2008): Strategien selbstgesteuerten Lernens in der individuellen Förderung, in: Fischer, Christian/Mönks Franz J. (Hrsg.): Individuelle Förderung, Begabungen entfalten - Persönlichkeit entwickeln, ICBF-Schriftenreihe Begabungsforschung, Band 7, 184-196

Feger, Barbara (2002): Probleme hochbegabter Mädchen und Frauen, in: Wagner, Harald (Hrsg.) (2002): Hochbegabte Mädchen und Frauen, Bad-Honnef, Verlag Karl Heinrich Bock, 29-42

Hanses, P./Rost, Detlev H. (1998): Das „Drama" der hochbegabten Underachiever - „Gewöhnliche" oder „außergewöhnliche" Underachiever? Zeitschrift für Pädagogische Psychologie 12, S. 53-71

Meyer, Doris (2003): Hochbegabung - Schulleistung - emotionale Intelligenz, Eine Studie zu pädagogischen Haltungen gegenüber „underachievern", UT-Verlag, Münster

Klement, Karl (2005): Beobachten lernen - Begabungen entdecken. Ein pädagogisch- ganzheitliches Praxismodell, LJt-Verlag, Münster

Konrad, Monika (2005): (Hoch-) Begabung - (k) eine Chance? Underachiever finden, fordern und fördern. Ein Beitrag aus dem Deutschunterricht, Lit-Verlaq, Münster

Kuhl, Julius (2004): Diagnostik und Entwicklung persönlicher Kompetenzen, in: Fischer, Christian/Mönks, Franz J. (Hg.): Curriculum und Didaktik der Begabtenförderung, Begabungen fördern, Lernen individualisieren, LJt-Verlag, Münster, S. 18-40

Kuhl, Julius (2001): Motivation und Persönlichkeit: Interaktion psychischer Systeme, Göttingen, Hogrefe

Lubbe, Beate (2003): Wahrnehmungsprobleme bei Hochbegabung, in: Krüger, Christiana

(Hrsg.) (2003): Kleine Menschen - ganz groß - schon vor der Schule. Wege zur frühen Begabungsförderung für Eltern, Erzieherinnen, Lehrerinnen, Verlag Monserat & Vannerdat, Münster, S. 125-188

Rost, Detlev H. (2007): Underachievement aus psychologischer und pädagogischer Sicht - Wie viele Underachiever gibt es tatsächlich?, in: news & science,Begabtenförderung und Begabungsforschung, ÖZBF, Nr. 15, S. 8-9

Rost, Detlev H. (2000): Hochbegabte und hochleistende Jugendliche: Neue Ergebnisse aus dem Marburger Hochbegabtenprojekt, Münster Waxmann

Rost, Detlev H. (1997): Wer nichts leistet, ist nicht begabt. Zur Identifikation hochbegabter Underachiever durch Lehrkräfte, Zeitschrift fürEntwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 24, 167-177

Seibt, Hagen/Rüssmann-Stöhr, Christa (2006): Mit intelligenten Kindern intelligent umgehen - Ein Ratgeber, ISBN 3-00-015233-4
Solzbacher, Claudia/Heinbokel, Annette (Hrsg.) (2002): Hochbegabte in der Schule - Identifikation und Förderung, Lit-Verlag, Münster

Ziegler, A./Dresel, M. (2000): Underachievementdiagnose - Ein Modell zur Diagnose partieller Lernbeeinträchtigungen, in: Heller, Kurt A. (Hg.):Begabungsdiagnostik in der Schul- und Erziehungsberatung, Lehrbuch 2. Aufl., Verlag Huber, Bern,

Begabtenförderung im Unterricht

Fischer, Christian (2004): Selbstreguliertes Lernen in der Begabtenförderung, in: Fischer, Christian/Mönks, Franz J. (Hg.): Curriculum und Didaktik der Begabtenförderung, Begabungen fördern, Lernen individualisieren, Lit-Verlag, Münster, S. 83-95

Ganser, Bernd (Hrsg.) (2008): Besonders begabte Kinder individuell fördern, Deutsch Band 2, Verlag Auer, Donauwörth

Heinbokel, Annette (2004): Überspringen von Klassen, LJt-Verlag, Münster

Heller, Kurt A. (2004): Reattributionstraining (RAT) —ein unterrichtsintegriertes Modell der Begabtenförderung in mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern, in: Fischer, Christian/ Mönks, Franz J. (Hg.): Curriculum und Didaktik der Begabtenförderung, Begabungen fördern, Lernen individualisieren, Lit-Verlag, Münster, S. 304-329

Heller, Kurt A./Ziegler, Anton (Hg.) (1998): Themenheft „Motivationsförderung im Unterricht",Psychologie in Erziehung und Unterricht 45, E. Reinhardt Verlag, München,

Klement, Karl (2005): Das Überspringen von Schulstufen, Begabtenförderung als Akzeleration individueller Bildungslaufbahnen, Lit-Verlag, Münster

Krowatschek, Dieter/Domsch, Holger (2005): Förderpläne kein Problem, AOL-Verlag, Lichtenau

Landmann, Meike/Schmitz, Bernhard (Hrsg.) (2007): Selbstregulation erfolgreich fördern. Praxisnahe Trainingsprogramme für effektives Lernen, Verlag Kohlhammer, Stuttgart.

Solzbacher, Claudia/Heinbokel, Annette (Hrsg.) (2002): Hochbegabte in der Schule- Identifikation und Förderung, Lit-Verlag, Münster

Trautmann, Thomas (2003): Hochbegabt - was n(t)un?, Hilfen und Überlegungen zum Umgang mit Kindern, Lit-Verlag, Münster

Urban, Klaus (1996): Methodisch-didaktische Möglichkeiten der (integrativen) schulischen Förderung von besonders begabten Kindern, in: Beispiele 14,Heft 1,29-35

Urban, Klaus (Hrsg.) (1992): Begabungsförderung im offenen Unterricht. Begabungen entwickeln, erkennen und fördern. Universität Hannover, FB Erziehungswissenschaften

Walcroft, Erin/Edgar, John (2002): Hilfe, ich habe einen Einstein in meiner Klasse! Verlag Mühlheim an der Ruhr

Winebrenner, Susan (2007): Besonders begabte Kinder in der Regelschule fördern. Praktische Strategien für die Grundschule und Sekundarstufe l, Verlag Auer, Donauwörth.

Enrichment und Differenzierung

Baier, K. (2001): Lustige Wörter-Spiele - Listige Spiel-Wörter: Kopiervorlagen für den Deutschunterricht in der Grundschule, Verlag Auer, Donauwörth

Bardy, Peter (2004): Ein Konzept zur Förderung mathematisch begabter Dritt- und Viertklässler, in: Fischer, Christian/Mönks, Franz J. (Hg.): Curriculum und Didaktik der Begabtenförderung, Begabungen fördern. Lernen individualisieren. Lit-Verlag, Münster, S. 235-249
Biesemann, J. (2002): 88 Schreibideen, Klett-Verlag, Stuttgart

Boehnke, H. (2004): Kreatives Schreiben für die 3. und 4. Klasse, Cornelsen Scriptor, Berlin
Boehnke, H. (2004): Kreatives Schreiben für die 5. bis 8. Klasse, Cornelsen Scriptor, Berlin

Cam, R (1995): Zusammen nachdenken. Philosophische Fragestellungen für Kinder und Jugendliche, Verlag an der Ruhr, Mühiheim
Der Mathekoffer (2008): Materialien zur Erforschung mathematischer Zusammenhänge von Klasse 5 bis 10, Verlag Erhard Friedrich und Klett

Eggers, A. (2002): Abenteuerliche Mathegeschichten Klasse 2/3, Verlag an der Ruhr, Mühlheim

Esser, Werner (2004): Eine Lust zu denken - Begabtenförderung am Landesgymnasium St. Afra zu Meißen... zum Beispiel im Fach Deutsch, in: Fischer, Christian/Mönks, Franz J. (Hg.): Curriculum und Didaktik der Begabtenförderung, Begabungen fördern. Lernen individualisieren, Lit-Verlag, Münster, S. 250-270

Fiegl, H./Schwarz, U. (Hg.) (1998-2000): Sachkunde kreativ unterrichten: Themen: Wasser, Orientierung im Raum, Wald, Verlag Oldenbourg-BSV

Fritsche, J. (2002): Schreibwerkstatt. Geschichten und Gedichte: Schreibaufgaben, -Übungen, -spiele, Material und Arbeitsheft für Schüler Klasse 5-10, Klett-Verlag, Stuttgart
Forderheft Denken und Rechnen (2007): Kopiervorlagen für die Klassen 1-4, Westermann Verlag, Braunschweig

Ganser, Bernd (Hrsg.) (2008): Besonders begabte Kinder individuell fördern (Kopiervorlagen), Deutsch Band 2, Verlag Auer, Donauwörth

Käpnick, Friedhelm/Fuchs, Mandy (2004): Fördermöglichkeiten mathematisch begabter Grundschulkinder in einem Enrichment- Projekt, in: Fischer, Christian/Mönks, Franz J. (Hg.): Curriculum und Didaktik der Begabtenförderung, Begabungen fördern, Lernen individualisieren, Lit-Verlag, Münster, S. 330-346

Käpnick, Friedhelm/Fuchs, Mandy (2004): Mathe für kleine Asse (Handbuch für die Förde-

rung mathematisch interessierter und begabter Erst- und Zweitklässler), Cornelsen, Berlin

Käpnick, Friedhelm (2001): Mathe für kleine Asse (%). Volk und Wissen, Berlin

Koth, M./Grosser, N.: Das Pentomino-Buch, Denkspielspaß für Kinder von 9 bis 99, Aulis-Verlag, Köln

Münnix, Gabriele (2004): Gedanken über Gedanken - Philosophieren mit besonders begabten Kindern, in: Fischer, Christian/Mönks, Franz J. (Hg.): Curriculum und Didaktik der Begabtenförderung, Begabungen fördern, Lernen individualisieren, Lit-Verlag, Münster, S. 347- 355

Münnix, Gabriele (2001): Anderwelten. Eine fabelhafte Einführung ins Phlilospohieren, Beltz Weinheim

Nolte, Marianne (Hrsg.) (2004): Der Mathe-Treff für Mathe-Fans, Franzbecker, Berlin

Westphal, Uschi (2004): Kreativität - ein integratives Konzept in der Begabtenförderung, in: Fischer, Christian/Mönks, Franz J. (Hg.): Curriculum und Didaktik der Begabtenförderung, Begabungen fördern, Lernen individualisieren, üt-Verlag, Münster, S. 367-388

Woolley, D. (2000): 5-Minuten-Logik-Knacker, Klasse 3 und 4, Kopiervorlagen mit Logikaufgaben, Verlag an der Ruhr, Mühlheim

Zoller, E. (1991): Die kleinen Philosophen. Vom Umgang mit schwierigen Kinderfragen, Verlag Pro Juvente Zürich

Verhaltensauffälligkeiten

Ettrich, Christine/Ettrich, Klaus Udo (2006): Verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche, Verlag Springer, Heidelberg
IQSH (Hrsg.) (2007): Lernlust statt Lernfrust, Broschüre: Best.-Nr. 12/2007 (Schülerheft), Best.- Nr. 13/2007 (Lehrerheft)

Keller, Gustav (2003): Ich will nicht lernen. Verlag Hans Huber, Bonn

Krowatschek, Dieter/Krowatschek, Gita (2007): Das ADS-Trainingsbuch. Methoden, Strategien und Materialien zum Einsatz in der Schule Band 1 u. 2 , AOL-Verlag, LJ.

Krowatschek, Dieter/Krowatschek, Gita (2005): Disziplin im Klassenzimmer, AOL-Verlag, Lichtenau

Krowatschek, Dieter (2002): Überaktive Kinder im Unterricht, AOL-Verlag, Lichtenau

Krowatschek Dieter/Krwatschek, Gita (2002): Soziales Lernen mit ADS-Kindern, AOL-Verlag, Lichtenau

Petermann, Franz/Petermann, Ulrike (2003): Training mit Jugendlichen. Förderung von Lern- und Arbeitsverhalten, Verlag Hogrefe, Göttingen

Rogge, Jan-Uwe (2008): Der große Erziehungsberater, 6. Auflage, Rowohlt Taschenbuch

Winterhoff, Michael (2009): Tyrannen müssen nicht sein. Gütersloher Verlagshaus

Winterhoff, Michael (2008): Warum unsere Kinder Tyrannen werden. Gütersloher Verlagshaus

Thema Lernen lernen

Endres, Wolfgang (2004): Das Anti-Pauk-System. Der neue Lerntrainer mit Turbo-Effekt 5.-10. Klasse, Verlag Beltz, Weinheim und Basel

Endres, Wolfgang (2004): Mehr Erfolg beim Lernen. 7 Tritte in den Hintern der Faulheit 9-13. Jahre, Verlag Beltz, Weinheim und Basel

Heuermann, Alfons/Krützkamp, Marita (2003): Selbst-, Methoden- und Sozialkompetenz. Bausteine für die Sekundarstufe II, Verlag Cornelsen Scriptor, Berlin
IQSH (Hrsg.) (2007): Lernlust statt Lernfrust, Broschüre: Best.-Nr. 12/2007 (Schülerheft), Best- Nr. 13/2007 (Lehrerheft)

Steiner, Gerhard (1996): Lernen. 20 Szenarien aus dem Alltag, Verlag Hans Huber, Bern

Broschüren

Broschüren Die folgenden Broschüren sind kostenlos, wenn nicht anders angegeben.

Bundesministerium für Bildung und Forschung
Begabte Kinder finden und fördern
Ein Ratgeber für Eltern und Lehrer
1999, 96 Seiten, kostenlos
books@bmbf.bund.de
Download (2,5 MB) beim BMBF unter bmbf.de/pub/begabte_kinder_finden_und_foerdern.pdf

Zu Entwicklungsschwierigkeiten hoch begabter Kinder und Jugendlicher in Wechselwirkung mit ihrer Umwelt
Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, 2001
Bestellung: books@bmbf.bund.de
oder **bmbf.de**

Niedersächsisches Kultusministerium:
Hochbegabung erkennen und fördern
Download: **nline.nibis.de/hochbegabt**
oder: mk.niedersachsen.de
Niedersächsisches Kultusministerium
In Niedersachsen Schule machen: Beispiele Hochbegabung Heft 1/96
EMail: pressestelle@mk.niedersachsen.de

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur Schleswig-Holstein:
Kinder mit besonderen Begabungen - Erkennen, Beraten, Fördern
Anschrift: Postfach 1467, 24013 Kiel

Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart:
Begabungen fördern
Hoch begabte Kinder in der Grundschule
15,00 DM (incl. Porto)
Anschrift: Wiederholdstr. 13, 70174 Stuttgart

Dokumentation
Kongress Hochbegabtenförderung 15./16.07.1998, München
Anschrift: BMW AG, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, 80788 München.
Medienpaket: **homo super sapiens**
Hochbegabte Kinder in der Grundschule erkennen und fördern
Anschrift: BMW AG, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, 80788 München

Kleine Kinder - Große Begabung
Hoch begabte Kinder erkennen und fördern
Möglichkeiten und Grenzen des Kindergartens
Das 165-seitige Buch kann kostenlos (aber nur schriftlich) bezogen werden bei:
BMW Group, AK-4, 80788 München, Fax. 089/35 84 68 61
oder **presse@bmw.de**

Ministerium für Schule, Wissenschaft u. Forschung Nordrhein-Westfalen:
Talent und Neigung
Individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen
Düsseldorf 2000 **mswf.nrw.de**

Gute Adressen für Ausflüge aus :

Handbuch Hochbegabtenförderung in Kindertagesstätten

IHVO Bonn

PHÄNOMENTA in Lüdenscheid

Ich habe mit meinen Kindergartenkindern die PHÄNOMENTA in Lüdenscheid besucht. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, einen Ausflug in die Welt der Wissenschaft zu machen. Sie können Experimente zu Physik, zum Beispiel zu Akustik und Elektrizität, aber auch zur Technik selbst durchführen, und es ist alles sehr gut erläutert.
Für Kindergartenkinder extra erarbeitet wurde der „Marienkäferpfad". Er setzt sich aus ausgewählten Stationen zusammen, die für Kinder dieser Altersgruppe besonders geeignet sind.
Für einige Kinder, die mit mir dort waren, waren es zu viele Erlebnisse und Reize auf einmal, aber unser hoch begabter Junge war vom ersten bis zum letzten Experiment voller Begeisterung.
Telefonische Anmeldung (für Kindergartengruppen):
023 51 / 215 32
phaenomenta.de/Luedenscheid/

Deutsches Werkzeugmuseum in Remscheid.

Einfach toll, Kinder können die Werkzeuge alle anfassen und ausprobieren. Auch Väter sind ganz begeistert. Die Kinderführung ist sehr zu empfehlen, der Museumspädagoge ist klasse.
Für Kinder ist der Eintritt frei, Erwachsene 2.- €, eine Gruppenführung kostet 10.- €. Ein billiges Vergnügen, welches sich wirklich lohnt.
werkzeugmuseum.org

Phänomania Erfahrungsfeld in 45309 Essen

Hier geht es um physikalische Phänomene, zu denen die Kinder auch selbst Experimente durchführen können.
Für Besucher aus Kindergärten verspricht der Internetauftritt, dass die (tel. vereinbarten) Führungen auf die Bedürfnisse und das Alter der Kinder abgestimmt sind. Die Kinder werden aktiv mit eingebunden, so werden z.B. Fragen gestellt und zwischen Erzählen und Zuhören kann ganz viel ausprobiert werden.
Auch ohne Führung ist es interessant: An den einzelnen Stationen sind Erklärungen angebracht, die ein selbstständiges Benutzen ermöglichen.
erfahrungsfeld.de/essen/index.php

Odysseum Köln in Köln-Kalk

Verschiedene Themenbereiche sind "Leben, Erde, Cyperspace, Mensch" und besonders für die jüngeren Kinder die "Kinderstadt" und der Außenerlebnisbereich. Außerdem gibt es immer wieder Specials.
Es gibt für große und kleine Kinder viele Möglichkeiten mitzumachen, im Experimentierzentrum oder im Filmstudio oder im Hochseilgarten.
Im Odysseum Köln können Kinder selbst aktiv werden und auf unterschiedlichste Arten experimentieren, forschen, toben, staunen und entdecken.
odysseum.de

Haus der Langen Rhön in Oberelsbach

Das Haus ist ein Museum, der Eintritt ist frei.

Das Haus liegt im Naturschutzgebiet "Lange Rhön". Dort werden Landschaftsführungen und Veranstaltungen zu Themen der Umweltbildung organisiert. Eine Ausstellung zeigt verschiedene Lebensräume der Langen Rhön.

Im Informationszentrum werden die Aufgaben und Ziele des Biosphärenreservates anschaulich dargestellt. In der Ausstellung werden dann sowohl die Entstehung der Rhön als auch die heutige Vielfalt der Kulturlandschaft dokumentiert. Außerdem werden aktuelle Projekte nachhaltiger Entwicklung vorgestellt.

Spannend fanden wir die Rallye, die extra für Kinder an verschiedenen Punkten der Ausstellung mit verschiedenen Aufgaben versehen war. Nach Ausfüllen des Teilnehmerbogens kann man darauf hoffen, als Gewinner gezogen zu werden.
Die individuelle Betreuung durch die Dame an der Infotheke ersparte uns sogar noch das Lesen der Tafeln.
biosphaerenreservat-rhoen.de/de/120-haus-der-langen-rhoen
Tel: 09774 / 91 02 60

Schwarzes Moor in Fladungen

Das Schwarze Moor liegt im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön. Eintritt frei.

Auf dem 2,2 Km langen Moorlehrpfad (Knüppeldamm) können die Kinder eines der bedeutendsten Hochmoore Mitteleuropas erleben. Entlang des Pfades vermitteln 23 Informationstafeln Wissenswertes über das Moor. Neben den allgemeinen Infotafeln, aber entsprechend tiefer, sind extra Tafeln für Kinder angebracht, die auch Teil einer für Kinder gedachten Rallye durchs Moor sind.

Am Rande des Moores steht ein 17 m hoher Beobachtungsturm. Seine Plattform bietet einer ganzen Kita-Gruppe Platz und ermöglicht die Beobachtung von weiten Teilen des Moores.

In der warmen Jahreszeit finden jeweils samstags um 10 Uhr, Treffpunkt "Steinerner Torbogen" geführte Wanderungen durch das Schwarze Moor statt. Die Kosten betragen für Erwachsene 3 Euro und Kinder 2 Euro. Man kann aber auch für andere Termine eine fachkundige Moorführung buchen.
Kontakt: Infostelle Schwarzes Moor: Tel: 09778/7485-16
rhoenline.de/schwarzes_moor.html

Das Haus der kleinen Wunder in Bischofsheim

Es ist eine Ausstellung zum Mitmachen, bei der man Sehen, Hören, Riechen und Fühlen mal ganz anders erleben kann.
Im Haus mit den kleinen Wundern kann man Töne sehen, die Augen durch Illusionen täuschen lassen, geheimnisvolle Gerüche im verrückten Duftgarten schnuppern und Alltagsgegenstände mit den Händen erspüren.

Für ganz Mutige: der Barfußpfad mit echten Glasscherben. Spiel, Spaß und Natur gibt es im

Garten. Ein Arboretum mit den Bäumen der Rhön und ein Duftkräutergarten laden zum Ausprobieren ein. Und für alle kleinen Forscher gibt es im Dinoland jede Menge Fossilien auszugraben. Im Dunkelgang erlebt man die Welt in völliger Dunkelheit.
HausderkleinenWunder.de

Der Jahrtausendturm im Elbauenpark in Magdeburg

Interaktive Zeitreise und Ausstellung zugleich! der Jahrtausendturm war das Wahrzeichen der 25. Bundesgartenschau 1999. Er ist 60 Meter hoch und bietet auf 5 Ausstellungsebenen Informationen zu Forschungen und Erfindungen, die während der vergangenen 6.000 Jahre die Welt veränderten. Man findet die Pyramiden von Giseh, eine römische Straße, einen mittelalterlichen Drehkran, Newtons Spiegelteleskop und optische Glasfasersensoren unter dem Dach einer Ausstellung. Folgende Ausstellungsebenen führen zur Turmspitze:
Ebene 1: Frühgeschichte und Antike
Ebene 2: Mittelalter
Ebene 3: Frühe Neuzeit
Ebene 4: 17. + 18. Jahrhundert
Ebene 5: 19. + 20. Jahrhundert
Ebene 6: Panoramaaussicht

In der Ebene 1 kann man zum Beispiel etwas über die Babylonier, die Ägypter, die Griechen und die Römer erfahren.
Aus dem Museum haben wir vor einigen Jahren unsere Kinder nur mit Ach und Krach rausbekommen.

Sternwarte Neanderhöhe Hochdahl in 40699 Erkrath

Bietet Programme für Kindergartengruppen (ab 3 Jahre) und für Vorschulkinder (ab 5 Jahre), die den Kindern auf märchenhafte Weise den Sternenhimmel nahe bringen.
snh.rp-online.de

Uhrenmuseum Abeler: 42103 Wuppertal

Das Museum befindet sich in den Kellerräumen der Uhrmacher- und Goldschmiedefamilie Abeler. Es enthält etwa 1000 Zeitmesser aus aller Welt und aus verschiedenen Epochen. Gruppentermine nach Vereinbarung. abeler.de

Arithmeum in 53113 Bonn

Das Arithmeum ist ein Museum des Rechnens. Es bietet auch ein Kinderprogramm (für Gruppen ab 7 Personen), das zwar für Kinder ab 8 Jahren ausgeschrieben ist, für mathematisch begabte Kinder aber auch schon früher interessant ist. arithmeum.uni-bonn.de

Freilichtmuseum in 53894 Mechernich-Kommern

Hier können Kinder sinnlich erfahren, wie Menschen früher gelebt haben.
Aus dem Internet-Auftritt des Museums: “Auf dem 95 ha großen Gelände finden Sie derzeit (2011) 65 historische Gebäude aus der ehemaligen preußischen Rheinprovinz. Bauernhöfe, Wind- und Wassermühlen, Werkstätten, Gemeinschaftsbauten wie Schul- und Backhaus, Tanzsaal und Kapelle stehen beispielhaft für das Bauen, Wohnen und Wirtschaften der Landbe-

völkerung seit dem Ende des 15. Jahrhunderts. Die Baudenkmale sind eingebettet in eine Museumslandschaft mit Äckern, Bauerngärten und Obstwiesen.“

Kindergruppen können von Museumspädagogen bei der Erkundung des Museums (auf Wunsch auch ausgerichtet auf ein bestimmtes Thema) begleitet werden.
kommern.lvr.de

Die Freilichtbühne Zons in 41541 Dormagen.

In der ehemaligen Zollfeste Zons befindet sich an der Südseite der Stadtmauer im Zwinger des Schlosses Friedestrom die Freilichtbühne, die im Jahr 1935 eigens zu dem Zweck erbaut wurde, dem Besucher historische Begebenheiten von Zons vor Augen zu führen. Unterbrochen durch den 2. Weltkrieg, wurden die historischen Spiele 1953 wieder ins Leben gerufen. Parallel dazu standen nun auch Märchenaufführungen auf dem Spielplan. Neben den bekannten Klassikern stehen zum Teil auch weniger bekannte Märchen auf dem Spielplan: So kam beispielsweise 1997 das orientalische Märchen “Der falsche Prinz” von Wilhelm Hauff zur Aufführung, um auf diese Weise, in Gegenüberstellung von Orient und Okzident, die mittlerweile multikulturelle Entwicklung in unserem Land gerade auch den Kindern näher zu bringen.
hvv-zons.de

Die Flora in 50735 Köln

Die Flora ist der Kölner Botanische Garten. Die Flora zeigt über 10.000 Pflanzenarten im Freien und in den Gewächshäusern in ihrer Vielfalt und ihrer Bedeutung für den Gartenbau und die Gartengestaltung, für Technik, Ernährung, Medizin sowie für Bau- und Textilwesen, sowohl zur Bildung als auch zur Erholung. Schulklassen aller Stufen können in der Grünen Schule Flora Unterricht zu mehr als 25 Themen erhalten, je nach Jahreszeit und Alter. Die historische Anlage ist zugleich auch Denkmal für den Zeitgeist in der Gartenkunst.
Öffnungszeiten: Botanischer Garten: 8.00 bis Dämmerung (max. 21 Uhr) Gewächshäuser: 10.00 -16.00 / 18.00 (Winter / Sommer) Der Eintritt zu allen Gartenbereichen und allen Schaugewächshäusern ist frei!

LWL-Freilichtmuseum in 58091 Hagen

Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik
Geschichte hautnah, Ort des Erlebens, Staunens und Lernens, beliebtes Ausflugsziel - es gibt viele Möglichkeiten, das Hagener Freilichtmuseum des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) zu beschreiben. Einmalig in seiner Art ist es auf jeden Fall. Einzigartig in Europa
Das Museum zeigt Momente der Handwerks- und Technikgeschichte Westfalens und Lippes vom endenden 18. bis ins 20. Jahrhundert. Unverwechselbar ist das Konzept: Es ist das einzige Freilichtmuseum in Europa, das sich ausschließlich der Geschichte von Handwerk und Technik widmet.

1.4.-31.10.2011 -täglich ab 9 Uhr, außer montags - zusätzlich an allen Feiertagen (während der Saison) geöffnet - Einlass bis 17 Uhr, Häuserbesichtigung - bis 17.30 Uhr, sonntags bis 18 Uhr . Eintritt: Kinder bis zum 6. Lebensjahr frei - Schüler bis einschließlich 17. Lebensjahr im Rahmen eines museumspädagogischen Programm 1,60 Euro - Schüler bis einschließlich 17. Lebensjahr 2,00 Euro -Erwachsene 5,00 Euro - 7,00 Euro ab 1.7.2011

Schulfähigkeit

Was ein Schulkind können muss

Es ist nirgendwo im Detail verbindlich festgeschrieben. Und die Fähigkeiten, auf die Pädagogen Wert legen, können mitunter recht unterschiedlich sein.

- Sich selbständig an- und ausziehen
- Allein zur Toilette gehen
- Sich mehrere Stunden von seinen Eltern trennen
- Eine Schulstunde lang stillsitzen
- Sich konzentrieren und Frustrationen aushalten
- Einfache Formen, Buchstaben und Zahlen nachmalen
- Fehlerfrei sprechen und einfache Geschehnisse logisch und in der zeitlichen Reihenfolge korrekt erzählen
- Mit Schere und Klebstoff umgehen
- Kontakt zu anderen Kindern herstellen und sich in eine Gruppe integrieren

(nach Prof. Richard Michaelis, Universitäts-Kinderklinik Tübingen: "Kinderärztliche Beurteilung der Schulfähigkeit")

Infos zur vorzeitigen Einschulung
Kinder, die bis zum 31. Dezember das sechste Lebensjahr vollendet haben, können eingeschult werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderlichen körperlichen und geistigen Voraussetzungen mitbringen und in ihrem sozialen Verhalten ausreichend entwickelt sind.

Aber wann ist nun mein Kind schulreif?

Die Großen werden wieder die Kleinen.
Es werden neue Anforderungen gestellt: Formalisiertes Lernen und Rückstellung von spontanen Bedürfnissen.

Was genau prüft der Schularzt/in?

- Er/Sie erfasst den körperlichen Entwicklungsstand des Kindes einschließlich schwerwiegender körperlicher Erkrankungen - dazu gehören die Diagnostik des Sehens (Periphere Sehfähigkeit, Stereosehen, Farbsehen einschließlich der visuellen Wahrnehmung) und die Diagnostik des Hörens (Periphere Hörfähigkeit einschließlich der auditiven Wahrnehmung)
- und zweitens stellt er/sie den individuellen Entwicklungsstand mit Schwerpunkt in den Bereichen Motorik und Körperkoordination, Wahrnehmung und verbale Kommunikationsfähigkeit fest.

Nach Ansicht Dr. Robert Wegners, Leiter des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes im Kölner Gesundheitsamt, kann der erfahrene Schularzt bzw. die Schulärztin "ganz sicher Hinweise zur 'Schuleignung' geben, unabhängig davon, ob es sich um ein schulpflichtiges oder ein sogenanntes 'Kann-Kind' handelt."

Bedingungsfaktoren von allgemeiner Schulfähigkeit: nach Ulbricht

- Körperlicher Entwicklungszustand:
- Differnezierte, feinmotorische Fertigkeiten
- Kognitive Lernvoraussetzungen
- Entwicklung differenzierter Sprachwahrnehmungsleistungen
- Emotionale Stabilität
- Motivationale Lernvoraussetzungen
- Soziale Kompetenz

Empfohlene Beratungsschritte für eine rechtzeitige Einschulung

- Gespräch in der Familie
- Gespräch mit dem Kindergarten
- Beratungsstellen(Psychologen)
- Teilnahme am Einschulungsverfahren
- Untersuchung vom Schulamt
- Die Entscheidung

Was sollten ErzieherInnen mitbringen, um begabte Kinder zu fördern?

- Eine Erwartungshaltung, dass Begabte Kinder in Ihrer Gruppe zu finden sind
- Ein Gespür für „Begabungssignale“
- Ein souveräner Umgang mit „Lernthemen“ im Alltag
- Die Fähigkeit, besondere Begabungen anzuerkennen und zu schätzen.

Förderung im Kindergartenalltag

- Spielmaterial auch für ältere Kinder einsetzen
- Spiele + Labyrinthe, Denksportaufgaben
- Kindern Verantwortung geben
- aktuelles Thema vorstellen
- derzeitiges Hobby vorstellen
- Mediothek erstellen
- Gruppenübergreifende Projekte
- Einbeziehung neuer Medien
- Spezielle „Agreaments“ mit den Kindern treffen
- Förderung im Nachmittagsbereich
- Zusammenarbeit mit ortsansässigen Vereinen
- Musik + Sport
- Kunst + Sprachen, eigene Kurse

„Rechtzeitige Einschulung“

- Das Kind beherrscht den Zahlenraum bis 20
- Das Kind kennt das Alphabet und kann bekannte Wörter lesen
- Das Kind will in die Schule und ist im letzten halben Jahr nur widerwillig in den Kindergarten gegangen.
- Die ErzieherInnen teilen mit, dass das Sozialverhalten extrem auffällig geworden ist, wobei die Eltern eine medizinische Ausschlussdiagnostik betrieben haben.
- Die kognitive und motorische Entwicklung ist asynchron, so dass die Vorschule angestrebt wird.
- Das Kind ist bereits drei Jahre in den Kindergarten gegangen.

Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Hagen - MK	Hasselbach	02334/53986	Alter Henkhauser Weg 61	58119 Hagen	Frau Dodt	kita-hasselbach@awo-ha-mk.de
Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Hagen - MK	Gustav-Seving-Haus	02331/396722	Overbergstraße 125	58099 Hagen	Frau Lehmann	kita-overbergstrasse@awo-ha-mk.de
Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Hagen - MK	Am Sonnenberg	02334/40620	Piepenstockstraße 82	58119 Hagen	Frau Broscheit	kita-piepenstockstrasse@awo-ha-mk.de
Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Hagen - MK	Ischeland	02331/82146	Stadionstraße 16	58097 Hagen	Frau Nentwich	kita-ischeland@awo-ha-mk.de
Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Hagen - MK	Vorhalle	02331/3482795	Vorhaller Straße 36	58089 Hagen	Frau Zacharias	kita-vorhalle@awo-ha-mk.de
Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Hagen - MK	Douglas	02331/6903210	Kabeler Str. 4	58099 Hagen	Frau Mlocek-Kupczak	kita-douglas@awo-ha-mk.de
Caritasverband Hagen	St. Engelbert	02331/26660	Rembergstraße 31	58095 Hagen	Frau Schlempp	st.engelbert@caritas-hagen.de
Diakonisches Werk Hagen - EN	Oase Loxbaum "Louise-Scheppler-Haus"	02331/4733311	Bürgerstraße 35	58097 Hagen	Frau Goldmann	kita-oase-loxbaum@diakonie-online.org
Diakonisches Werk Hagen - EN	Kindertagesstätte Arche	02331/925539	Leopoldstraße 42	58089 Hagen	Frau Schmidt	kinderhaus-arche@diakonie-online.org
Diakonisches Werk Hagen - EN	Haus Zoar	02331/339619	Siemensstraße 14	58089 Hagen	Frau Willig	kita.zoar@diakonie-online.org
Elterinitiative Haspe e. V.	Kindertagesstätte "Peter Pan"	02331/400138	Jugendstraße 43	58135 Hagen	Frau Markschat	peter-pan@kita-haspe.de
Elterninitiative Ambrock e. V.	Waldbär	02331/974-164	Ambrocker Weg 40	58091 Hagen	Frau Söllig	kita.hagen-ambrock@web.de
Elterninitiative Die kleinen Strolche e. V.	Kindergarten "Die kleinen Strolche"	02334/54333	Berchumer Kirchplatz 15	58093 Hagen	Frau Tolksdorf-Sigl/Frau Thobe	kindergarten-diekleinenstrolche@web.de
Elterninitiative Elaphi e. V.	Elaphi	02331/332219	Minervastraße 43	58089 Hagen	Frau Illiadou	kita.elaphi@gmx.de
Elterninitiative Funckenhausen e. V.	Funckenhausen	02331/301505	Funckenhausen 1	58089 Hagen	Frau Zagler	kita-funckenhausen@gmx.de
Elterninitiative Hohenlimburg e. V.	Kindergruppe "Löwenzahn"	02334/955757	Gartenstraße 8	58119 Hagen	Frau Scheefeldt	loewenzahn-hohenlimburg@web.de
Elterninitiative Kindergruppe e. V.	Kindergruppe "Flohzirkus"	02331/83884	Hermannstraße 14	58097 Hagen	Frau Uzpak	info@flohzirkus-hagen.de
Elterninitiative Kinderhaus Löwenzahn e. V.	Kinderhaus "Löwenzahn"	02331/489790	Voerder Straße 74	58135 Hagen	Frau Neufeld	kinderhaus-loewenzahn@arcor.de
Elterninitiative Nahmer e. V.	Kinderhaus Nahmer	02334/43772	Ludwigstraße 12	58119 Hagen	Frau Wenke	kita@kinderhaus-nahmer.de
Elterninitiative Purzelbaum e. V.	Kinderhaus "Purzelbaum"	02334/567201	Elseyer Straße 52	58119 Hagen	Frau Juhlke	info@purzelbaum.info
Elterninitiative Spiel- & Kinderhaus Eilpe e. V. 58091	Spiel- und Kinderhaus Eilpe	02331/73449	Kurfürstenstraße 11	58091 Hagen	Frau Wozigny	info@spiel-und-kinderhaus.de
Elterninitiative Spiel- & Kinderhaus Eilpe e. V. 58119	Spiel- und Kinderhaus Kirchenbergstadion	02334/567442	Berliner Allee 48	58119 Hagen	Frau Opitz	Spiel-und-Kinderhaus-Hlbg@t-online.de
Elterninitiative Tigerente e. V.	Tigerente	02331/183334	Grabenstraße 7 - 9	58095 Hagen	Frau Kejzlar	kita-tigerente@arcor.de
Elterninitiative Wurzelzwerge e. V.	Die Wurzelzwerge	02331/336430	Grünstraße 36	58095 Hagen	Frau de Vries	kitadiewurzelzwerge-hagen@t-online.de
Elternverein Kinderland e. V.	Kindergarten "Kinderland"	02331/84461	Weißenburger Straße 2b	58097 Hagen	Frau Müller	kitakinderland@web.de
Ev. Kirchenkreis Iserlohn	Ev.-luth. Kirchengemeinde Elsey	02334/819214	Auf dem Bauloh 12	58119 Hagen	Frau Karras	ev-kiga-bauloh@arcor.de
Ev. Kirchenkreis Iserlohn	Ev.-luth. Kirchengemeinde Elsey	02334/815513	Kaiserstraße 65	58119 Hagen	Frau Eichmann	kindergarten_kaiserstrasse@arcor.de
Ev. Kirchenkreis Iserlohn	Ev.-luth. Kirchengemeinde Elsey	02334/819212	Lindenbergstraße 23b	58119 Hagen	Frau Junge-Röding	info@ev-kiga-lindenberg.de
Gemeindeverband kath. Kirchengemeinden	Maria, Königin des Friedens	02331/332939	Albrechtstraße 28	58089 Hagen	Frau Tobey	kathkigakuhl@gmx.de
Gemeindeverband kath. Kirchengemeinden	Heilig-Geist	02331/57714	An der Egge 3a	58093 Hagen	Frau Reichberg	kiga@pastoralverbund-hagenmitte.de
Gemeindeverband kath. Kirchengemeinden	St. Marien	02331/31937	Bergstraße 59	58095 Hagen	Frau Schreiner	kita-st-marien-hagen@t-online.de
Gemeindeverband kath. Kirchengemeinden	St. Bonifatius, Haspe	02331/42382	Berliner Straße 125a	58135 Hagen	Herr Schmidt	Kiga.bonifatius@st-bonifatius-haspe.de
Gemeindeverband kath. Kirchengemeinden	St. Lioba mit St. Bonifatius	02331/42381	Büddingstraße 58	58135 Hagen	Frau Lohoff	kiga.lioba@st-bonifatius-haspe.de
Gemeindeverband kath. Kirchengemeinden	St. Konrad	02331/403262	Enneper Straße 124	58135 Hagen	Frau Dieterich	kindergarten-st.konrad@online.de
Gemeindeverband kath. Kirchengemeinden	St. Elisabeth	02331/89129	Franziskaner Straße 1	58097 Hagen	Frau Sedelies	kindergarten@st-elisabeth-hagen.de
Gemeindeverband kath. Kirchengemeinden	St. Bonifatius, Hohenlimburg	02334/2946	Im Weinhof 14	58119 Hagen	Frau Dudzik	kindergarten_st.bonifatius@web.de
Gemeindeverband kath. Kirchengemeinden	Herz-Jesu	02331/79345	In der Welle 30	58091 Hagen	Frau von der Hofen	kiga@herz-jesu-eilpe.de
Gemeindeverband kath. Kirchengemeinden	St. Johannes Baptist	02331/64567	Kirchstraße 18	58099 Hagen	Frau Witbroek	beate.witbroek@kath-kiga-st-johannes-boele.de
Gemeindeverband kath. Kirchengemeinden	St. Antonius	02331/687629	Knüwenstraße 4	58099 Hagen	Frau Papenfuß	kiga-st.antonius1@gmx.de
Gemeindeverband kath. Kirchengemeinden	St. Michael	02331/337051	Lange Straße 70b	58089 Hagen	Frau Scholz	kindergarten@kiga-michael-hagen.de
Gemeindeverband kath. Kirchengemeinden	Liebfrauen	02331/307150	Liebfrauenstraße 23	58089 Hagen	Frau Bunse	kiga-lieb-e-frauen@arcor.de
Gemeindeverband kath. Kirchengemeinden	Arche Noah	02334/502818	Neuer Kronocken 50	58119 Hagen	Frau Schulte	info@arche-noah-hohenlimburg.de
Gemeindeverband kath. Kirchengemeinden	Christ-König	02331/61226	Overbergstraße 67	58099 Hagen	Frau Mazur	kindergarten@christkoenig-boelerheide.de
Gemeindeverband kath. Kirchengemeinden	St. Meinolf	02331/81914	Pfefferstück 39	58097 Hagen	Frau Schneider	meinolfkindergarten@meinolfkirche.de
Gemeindeverband kath. Kirchengemeinden	St. Petrus-Canisius	02331/16155	Schillerstraße 14	58089 Hagen	Frau Zgrzebniak	kinderhaus@petrus-canisius-hagen.de
Gemeindeverband kath. Kirchengemeinden	St. Josef	02331/87680	Treppenstraße 3	58097 Hagen	Frau Döppelmann	st.josef_kindergarten@t-online.de
Kreiskirchenamt der ev. Kirchengemeinden	Ev. Stadtkirchengemeinde Hagen Altenhagen	02331/86500	Altenhagener Straße 60a	58097 Hagen	Frau Plath	andrea.walter@kiga-altenhagen.de
Kreiskirchenamt der ev. Kirchengemeinden	Ev. Kirchengemeinde Haspe	02331/41155	Bebelstraße 18	58135 Hagen	Frau Minor	kita-kueckelhausen@kirchengemeinde-haspe.de
Kreiskirchenamt der ev. Kirchengemeinden	Ev. Emmauskirchengemeinde Erlöserkirche	02331/56401	Bergruthe 1	58093 Hagen	Frau Blome-Loreiro	ev.kiga.emst@googlemail.com

Kreiskirchenamt der ev. Kirchengemeinden	Ev. Stadtkirchengemeinde Hagen Johannis	02331/28732	Böhmerstraße 14	58095 Hagen	Frau Goltz/Frau Kamps	kiga_boehmer_hagen@gmx.de
Kreiskirchenamt der ev. Kirchengemeinden	Ev. Friedenskirchengemeinde	02331/52916	Dümpelstraße 8	58093 Hagen	Frau Danne	kita-hagen@versanet.de
Kreiskirchenamt der ev. Kirchengemeinden	Ev. Kirchengemeinde Haspe	02331/405208	Enneper Straße 96	58135 Hagen	Frau Wenzel	baumhaus@kirchengemeinde-haspe.de
Kreiskirchenamt der ev. Kirchengemeinden	Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde	02331/55747	Eppenhauser Straße 152a	58093 Hagen	Frau Röttgers	info@dreifaltigkeit-hagen.de
Kreiskirchenamt der ev. Kirchengemeinden	Ev. Stadtkirchengemeinde Hagen	02331/77492	Franzstraße 107	58091 Hagen	Frau Wolfsheimer	leitung@kiga-eden.de
Kreiskirchenamt der ev. Kirchengemeinden	Ev. Pauluskirchengemeinde	02331/338898	Grünstraße 16	58095 Hagen	Frau Gödde	pauluskindergarten@paulusgemeinde.net
Kreiskirchenamt der ev. Kirchengemeinden	Ev. Emmauskirchengemeinde Gnadenkirche	02334/3228	Holthauser Straße 65	58093 Hagen	Frau Lages	wweile@aol.com
Kreiskirchenamt der ev. Kirchengemeinden	Ev. Christuskirchengemeinde	02331/77391	In der Welle 38	58091 Hagen	Frau Maliga	kiga-inderwelle@web.de
Kreiskirchenamt der ev. Kirchengemeinden	Ev. Melanchtonkirchengemeinde	02331/65945	Krambergstraße 25	58099 Hagen	Frau Rummel	kita-sternenzelt@web.de
Kreiskirchenamt der ev. Kirchengemeinden	Ev. Pauluskirchengemeinde Stephanus	02331/332674	Kuhlestraße 43	58089 Hagen	Frau Förster	stephanuskinder@paulusgemeinde.net
Kreiskirchenamt der ev. Kirchengemeinden	Ev. Matthäuskirchengemeinde	02331/85256	Lützowstraße 118	58097 Hagen	Frau Waga	matthaeus-kita@arcor.de
Kreiskirchenamt der ev. Kirchengemeinden	Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde	02331/65941	Overbergstraße 79	58099 Hagen	Frau Schmidt	kindergarten@pg-kirche.de
Kreiskirchenamt der ev. Kirchengemeinden	Ev. Markuskirchengemeinde	02331/89121	Rheinstraße 26a	58097 Hagen	Frau Henselein	Kindergarten@regenbogen-rheinstrasse.de
Kreiskirchenamt der ev. Kirchengemeinden	Ev. Kirchengemeinde Haspe	02331/401419	Salzburger Straße 14	58135 Hagen	Frau Bein	kita-spielbrink@kirchengemeinde-haspe.de
Kreiskirchenamt der ev. Kirchengemeinden	Ev. Melanchtonkirchengemeinde Lukas	02331/26663	Schillerstraße 27	58089 Hagen	Frau Stoffer	kinderhauslukas-melanchthon@web.de
Kreiskirchenamt der ev. Kirchengemeinden	Ev. Pauluskirchengemeinde	02331/333379	Siemensstraße 13	58089 Hagen	Frau Müller	kindergarten-siemensstrasse@paulusgemeinde.net
Kreiskirchenamt der ev. Kirchengemeinden	Ev. Kindergarten Vorhalle	02331/307030	Vorhaller Straße 27	58089 Hagen	Frau Zastrow	Kiga-Kirchenmaeuse@web.de
Kreiskirchenamt der ev. Kirchengemeinden	Ev. Kirchengemeinde Haspe	02331/41030	Waldecker Straße 3	58135 Hagen	Frau M. Scherff	ev.kiga-waldeckerstr@gmx.de
Kreiskirchenamt der ev. Kirchengemeinden	Ev. Stadtkirchengemeinde Hagen	02331/23615	Yorckstraße 11	58097 Hagen	Frau Runge	kiga.gabriel@gmail.com
Kreiskirchenamt der ev. Kirchengemeinden	Ev. Kirchengemeinde Dahl	02337/918414	Zum Bollwerk 3a	58091 Hagen	Frau Constapel	ha-kiga-dahl@kk-ekvw.de
Stadt Hagen	Am Bügel	02331/687523	Am Bügel 20	58099 Hagen	Frau Schäfer	Rosemarie.Schaefer@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Am Gosekolk	02331/41619	Am Gosekolk 2	58135 Hagen	Frau Lewald	Beate.Lewald@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Rappelkiste	02331/983625	Boeler Straße 39	58097 Hagen	Frau Freda	Katharina.Freda@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Cunostr.	02331/53647	Cunostraße 106	58093 Hagen	Frau Minichshofer	Edeltraud.Minichshofer@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Eckesey	02331/914617	Droste-Hülshoff-Straße 43	58089 Hagen	Frau Kuntze	Monika.Kuntze@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Remberg	02331/23431	Elbersstiege 16	58095 Hagen	Frau Markus	Andrea.Markus@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Helfer Spatzennest	02331/687056	Eschenweg 36	58099 Hagen	Frau Schmidt	Christel.Schmidt@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Wehringhauser Stadtmäuse	02331/337614	Eugen-Richter-Straße 75	58089 Hagen	Frau Kerkhoff	Jutta.Kerkhoff@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Franzstr.	02331/70381	Franzstraße 51	58091 Hagen	Frau Overtheil	dorothea.overtheil@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Amalie-Sieveking-Haus	02331/330808	Gutenbergstraße 15	58089 Hagen	Frau Paukstadt	andrea.paukstadt@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Cunovilla	02331/587253	Haßleyer Straße 35	58093 Hagen	Frau Meister/Frau Neuhaus	Katja.Meister@stadt-hagen.de und Cornelia.Neuhaus@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Fley	02331/64425	Heigarenweg 9	58093 Hagen	Frau Betzler	Manuela.Betzler@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Boloh	02331/55231	Hovestadtstraße 2	58093 Hagen	Barbara auf der Horst	BarbaraaufdeHorst@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Jahnstr.	02334/45055	Jahnstraße 2	58119 Hagen	Frau Werth	Susanne.Werth@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Quambusch	02331/404977	Jungfernbruch 96	58135 Hagen	Frau Escher	Gudrun.Escher@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Konkordiastr.	02331/207-3740	Konkordiastraße 19 - 21	58095 Hagen	Frau Reinert	eva-maria.Reinert@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Kipper	02331/407575	Martinstraße 30	58135 Hagen	Frau Müller	Rita.Mueller@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Rummenohl	02337/8770	Oelmühler Straße 11	58091 Hagen	Frau Kalms	Petra.Kalms@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Kabel	02331/66123	Poststraße 26	58099 Hagen	Frau Straub	Roswitha.Straub@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Selbecke	02331/75442	Selbecker Straße 238	58091 Hagen	Frau Martini	Ulrike.Martini@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Stephanstr.	02331/489479	Stephanstraße 8	58135 Hagen	Frau Wollweber	Beate.Wollweber@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Sudetenstr.	02334/55040	Sudetenstraße 14	58119 Hagen	Frau Thamm	Nicole.Thamm@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Tondernstr.	02331/54744	Tondernstraße 24	58093 Hagen	Frau Scholz	Ulrike.Scholz@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Vorhalle	02331/301376	Untere Lindenstraße 4	58089 Hagen	Frau Röder	Waltraud.Roeder@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Wiesenstr.	02334/52520	Wiesenstraße 5	58119 Hagen	Frau Graf	Gabriele.Graf@stadt-hagen.de
Stadt Hagen	Wilhelmstraße	02334/42934	Wilhelmstraße 12 - 14	58119 Hagen	Frau Baumann/Frau Hiller	Marianne.Baumann@stadt-hagen.de und Brigitte.Hiller@stadt-hagen.de
Waldorfkindergartenverein	Waldorfkindergarten Delstern	02331/77888	Am Berghang 31	58091 Hagen	Frau Paura	delstern@waldorfkindergarten-hagen.de
Waldorfkindergartenverein	Waldorfkindergarten Haspe	02331/406155	Louise-Märcker-Straße 1	58135 Hagen	Frau Fleischer	Waldorfkindergarten-Hagen@t-online.de oder haspe@waldorfkindergarten-hagen.de

Kehrseite

Eine Lehrerin über ein hb Kind: Er soll nicht zeigen was er kann, er soll tun was ich sage!

Sprüche über *C.10J*: Es gefällt nicht, wenn einer viel weiss. Er muss lernen sein Wissen zu verbergen.

Das kann man wegmachen lassen, mein Bruder konnte mit 4 lesen, da sind meine Eltern mit ihm zum Arzt gegangen, da hat er eine Hormonbehandlung bekommen, weil er so frühreif war, jetzt ist er ganz normal und glücklich!
H. 4J

wenn mein Töchterlein *1J* den Arm hebt weil ein Veranstalter fragt welche Kinder aus Hargarten sind, ist das “natürlich purer Zufall”

du kannst mir nicht erzählen, dass ein kind in der lage ist, sich selbständig lesen und schreiben beizubringen. das habe ich ja noch nie gehört. *J. 6J*

wenn du ihm nicht dauernd auf seine altklugen fragen antworten würdest, hätte er es viel leichter mit den anderen kindern. *J. 6J*

Ich nehme ihn in der Stunde nicht mehr dran. Ich weiss ja, dass er anfaengt zu rechnen, wenn die Klasse nicht mehr weiter weiss. Das ist seine Stunde.

Man muss Verständnis haben, wenn er gemobt wird. Anderen gefällt es nicht, wenn einer immer besser ist.

Er ist nicht unterfordert, er macht ja nicht einmal die einfachsten Sachen

Er passt nie auf, aber er weiß immer wo wir im Buch sind – komisch, oder?

Ihr Sohn kann gar nicht so hoch- begabt sein, denn wenn er es wäre, würde er den Unterricht nicht verweigern *6J*

Die Kindergartenleitung: A. ist nicht hochintelligent, ich habe über 20 Jahre Erfahrung und Anton ist nicht hochintelligent !

Ob ein Mensch klug ist, erkennt man viel besser an den Fragen, als an seinen Antworten: F.G. de Levis